

Italien
Sammer:
Jetzt rede ich!



Er antwortet im **fuwo**-Interview auch auf die Trainer-Kritik, er würde kein Italienisch sprechen – Seite 14

2. Liga
Wie die anderen Klubs über Leipzig und Jena denken

Zufall, Glück oder sind sie wirklich so gut. **fuwo** fragte die Trainer der Zweiten Liga. Ihre Meinungen – Seite 9

Oberliga
Das Oberliga-Telefon



BERLIN 20 34 76 04
Am Wochenende wieder alle Ergebnisse der NOFV-Oberligen jeweils ab 18 Uhr am **fuwo**-Sondertelefon.

2. Liga: Sonnabend Freiburg gegen Jena

Das Spitzenspiel

64. Berlin, 6. August 1992 •

2 A 11126 C



Österreich 7 OS, Italien 800 Lit.
Spanien 85 Pts, CSR 20 Kcs, Polen 5 000 Zl, Ungarn 50 Ft

Es geht um die Tabellenführung

Jenas Taktik für das Top-Duell

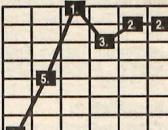
Mittelfeldspieler Celic: Wir gewinnen 2:1

Der fuwo-Fachtest: Unentschieden

Jena: Holletschek (l.) ballt die Faust, Szangolies springt auf ihn zu. Zwölf Tore bisher, zwölftmal Jubel. Auch in Freiburg?



Freiburgs Plazierungen nach sechs Spieltagen



Nachrichten

Kickers holen Spieler

Stuttgart – Zweitligist Stuttgart Kickers verpflichtete auf Leihbasis für zunächst ein Jahr Verteidiger Stefan Kuhn (27/Wat tenscheid) und Stürmer Thomas Epp (24/Bochum).

Olympia: Spanien im Finale

Valencia – Spanien hat im olympischen Fußballturnier das Finale durch ein 2:0 (1:0) gegen Ghana erreicht. Die Elf spielt am Sonntag in Barcelona um die Goldmedaille. Gegner ist der Sieger aus dem Treffen Polen-Australien.

Klinsmann will Titel holen

Monaco – Jürgen Klinsmann (28) will mit seinem neuen Verein AS Monaco Meister werden. Lesen Sie das Interview auf Seite 14

Dauerkarten-Rekord

Bremen – Rekord: Fast 50 Millionen Mark nimmt die Bundesliga in dieser Saison aus dem Verkauf von Dauerkarten ein. An der Spitze Dortmund mit 25 400 Karten. Attraktiv: Leverkusen hat 280 der 308 verfügbaren VIP-Kaufkarten für 3 000 Mark pro Stück abgesetzt – 840 000 Mark Gewinn. Werder Bremen vermietete 36 der 37 geschlossenen Logen zum Preis zwischen 30 000 und 60 000 Mark, außerdem alle 175 VIP-Plätze (2 700 Mark pro Person) – über zwei Millionen Mark Gewinn. Lesen Sie Seite 10

Bremen unterlag

Trondheim – Europacupsieger Werder Bremen unterlag gestern abend in einem Testspiel beim norwegischen Erstligisten Rosenborg Trondheim mit 1:2 (1:1). Weitere Testspiele der Bundesliga Seite 3

Dresden: Herr Gütschow, wie viele Tore wollen Sie schießen?

Dresden – Dynamo-Torjäger Torsten Gütschow freut sich auf die 30. Bundesliga-Saison. Sie soll für ihn besser laufen als die letzte, als er nicht immer Stammspieler war. Dabei war Gütschow in der abgelaufenen Saison schon Dresdens erfolgreichster Torschütze: Zehn Treffer, acht in der ersten, zwei in der zweiten Halbserie.

Herr Gütschow, wieviel Tore sollen's denn diesmal sein? fragte **fuwo** den Torjäger im Interview. Lesen Sie auf den Seiten 2/3, warum sich Gütschow diesmal nicht unter Tore-Druck setzen lassen – aber dennoch mit Toren seinen Stammplatz sichern will.



Lothar Matthäus in seinen besten Tagen bei Inter Mailand: aggressiv, offensiv, dynamisch am Ball. Er suchte immer den Erfolg. Bald bei Bayern?

Foto: STEPHAN BONGARTS / WITTENS

Matthäus und Bayern – die Bundesliga-Sensation

München – Der sensationellste Spielerwechsel der Saison bahnt sich an: Kontakt zwischen Bayern und dem verletzten Inter-Star Lothar Matthäus. – Seite 11



2 BUNDESLIGA

INHALT

Bundesliga

Torjäger Gütschow 2
 Die Kapitäne 4/5
 Ungelebter Schiri 10
 Kommt Matthäus? 11

Zweite Liga

Vorschau 6/7
 Leipzigs Höhenflug 8
 Jena vor Superspiel 8/9

Oberliga

Die
 Absteiger,
 Vorschau
 und
 Nachrichten
 12/13

Tabellen 13

International

Nationalspieler im
 Blickpunkt 14/15
 Olympische
 Spiele 15

Nachrichten

Begehr

Adelaide – Australiens Olympia-Fußballer stehen in Europa hoch im Kurs: Nachdem Borussia Dortmund Libero Ned Zelic verpflichtet hat, unterschrieb Tony Vidmar beim belgischen Erstligaklub Germinal Ekeren.

Getroffen

Rom – AS Rom gewann mit 3:2 gegen den AC Florenz ein Dreier-Turnier. Vor über 25 000 Zuschauern erzielte der überragende Thomas Häfner ein Tor per Freistoß. Bayern München belegte Platz drei.

Verpflichtet

Turin – Nach Rudi Völler (AS Rom) und Dragan Stojkovic (Verona) hat Olympique Marseille einen dritten Spieler aus der italienischen Liga verpflichtet. Der Spanier Rafael Martin Vazquez (zwei Jahre AC Turin) unterschrieb für drei Jahre.

Erwacht

Verona – Aufatmen beim italienischen Zweitliga-Klub Verona: Der am 28. Juli bei einem Unfall mit dem Mannschaftsbus lebensgefährlich verletzte Walter Bianchi (28) ist aus dem Koma erwacht.

Unterzeichnet

Hamburg – Der Hamburger SV schlossen einen Sponsoren-Vertrag mit der Holsten-Brauerei. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre.

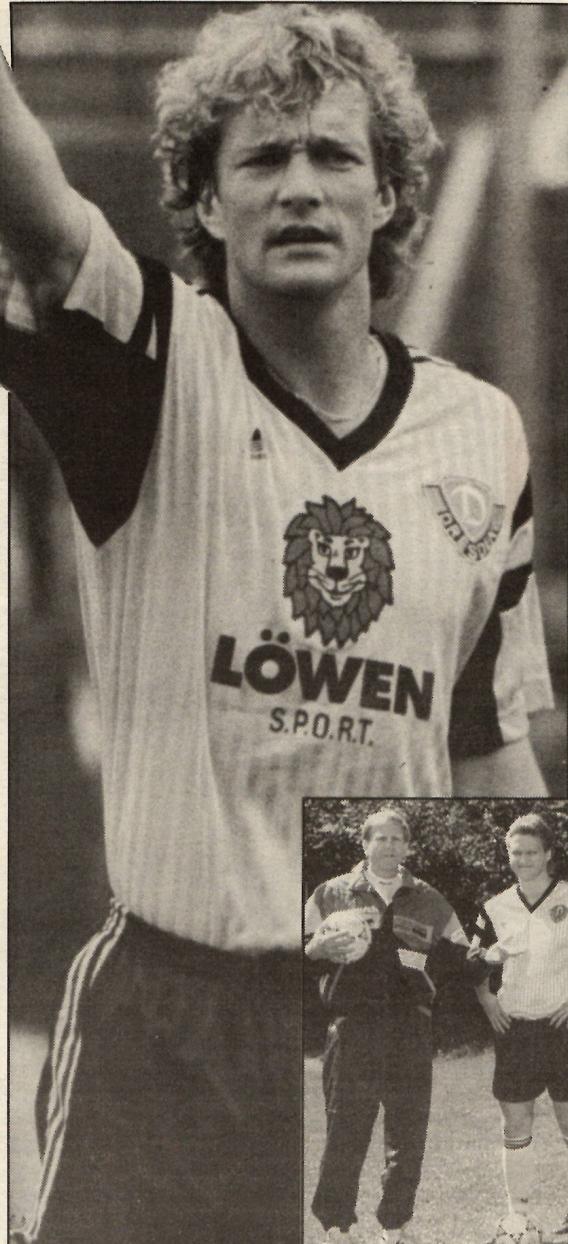
Verletzt

Kaiserslautern – Der 1. FC Kaiserslautern bangt um seinen Torhüter Gerald Ehrmann (33). Er konnte bislang noch kein Testspiel bestreiten: Immer noch Probleme mit einer Waden-Verletzung aus der vergangenen Saison.



Kaiserslauterns Torwart Gerald Ehrmann laboriert noch an einer Wadenverletzung aus der vergangenen Saison. Fraglich, ob er zum Start fit ist

Dresdens Torjäger ganz heiß vor dem Herr Gütschow, wieviel Tore sollen's denn diesmal sein?



Das geht's lang, Jungs! Dresdens Torjäger Torsten Gütschow (oben) scheint Trainer Klaus Sammer sowie den neuen Kollegen Nils Schmäler vom Meister VfB Stuttgart und den vier Vertrags-Amateuren René Groth, Dirk Oberritter, Wolfram Wagner und Alexander Zickler die Richtung zu zeigen



Galgenfrist für Köppel

Düsseldorf – Entlassung verschoben! Düsseldorfs Trainer Horst Köppel hatte selbst nicht dran geglaubt, in unserer Montags-**fuwo** respektierend gesagt, daß er nicht mehr im Profibereich arbeiten wolle. Doch der Fortuna-Vorstand gewährte ihm (2:10 Punkte, Platz 22)

eine Schonfrist. „Aber“, so Präsident Hauswald, „wenn wir noch ein paar Spiele verlieren, können wir uns nicht länger vor Köppel stellen.“ Hauswald zur Schonfrist: „Es stände uns nicht gut zu Gesicht, innerhalb von zwei Jahren den sechsten Trainer entlassen zu müssen!“



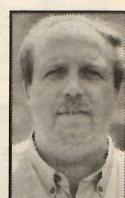
Horst Köppel (Düsseldorf)

Calmund: Keine Verstärkung

Leverkusen – Reiner Calmund (43), Manager von Bayer Leverkusen, hat die Forderung von Trainer Reinhard Saftig nach einer weiteren Verstärkung des Spieldekkers kategorisch abgelehnt. „Das ist finanziell überhaupt nicht drin“, begründete Calmund seine Hal-

tung. Hintergrund von Saftigs Wunsch: Mittelfeldspieler Matthias Stammann mußte nach einem Kreuzbandriss operiert werden und fällt nun für einige Wochen aus.

Deshalb hofft man auch auf den Einsatz des Rekonvaleszenten Ulf Kirsten.



Bayer-Manager Calmund

Donnerstag · 6. August 1992

BUNDESLIGA 3

Bundesliga-Start

ga-Zeiten war er schon einmal unser Trainer. Ich glaube, daß wir auch in der Bundesliga mit ihm gut auskommen und viel Spaß haben werden.

fubo Wird sich mit Trainer Sammer der Stil der Mannschaft ändern?

Gütschow: Im vorigen Jahr waren wir die Lernenden. Sportlich haben wir viel gelernt. Und den Klassenerhalt geschafft! Ich glaube schon, daß uns das mehr Sicherheit gab. Wir werden unter Sammer wohl wieder den Stil früherer Jahre spielen. Wir haben unter Schulte mehr gespielt, um Tore zu verhindern, als welche zu schießen. Auch darunter habe ich vergangene Saison gelitten. Schulte hat die Klasse gehalten, das war am Ende entscheidend, weil erfolgreich. Aber wir haben in dieser Zeit auch schwache Spiele gemacht wie gegen Schalke: Nur drei Angriffe, aber 2:1 gewonnen. Das Glück müssen wir mit Leistung ausschalten.

fubo Mit Jähnig, Gütschow und Rath hat der Trainer drei Spieler für zwei Spalten. Furchten Sie jetzt die Konkurrenz?

Gütschow: Leistungen, also Tore, entscheiden. Außerdem können wir mit zwei Spalten und zwei offensiven Mittelfeldspielern spielen. Warum sollen wir nicht alle drei spielen?

fubo Die Torhüter haben eine neue Regel zu beachten. Spekulieren Sie jetzt auch auf deren Fehler?

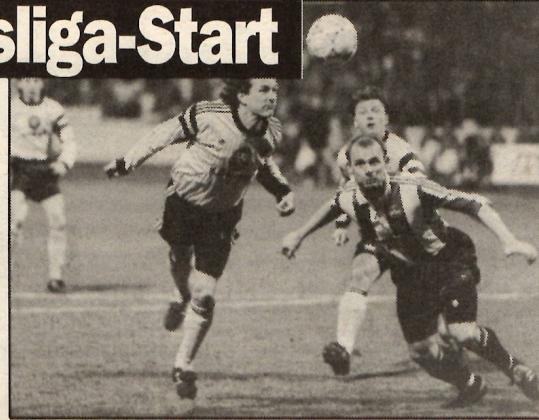
Gütschow: Ganz klar. Das bringt Unsicherheit bei allen Torhütern. Die will ich nutzen.

Was Co-Trainer Minge über Gütschow sagt

Gemeinsam haben sie den Aufstieg in die Bundesliga geschafft: Torsten Gütschow und Ralf Minge. Zum Saisonstart im vergangenen Jahr war Minges Karriere als Spieler beendet. Der Sportstudent ist heute Assistent von Trainer Klaus Sammer.

Minge über Gütschow: Man wird Torsten immer an seinen Stürmer-Qualitäten messen. Vor allem an seinen Toren. Torsten war in der vergangenen Saison unser erfolgreichster Angreifer: acht Treffer in der Hinrunde, zwei in der Rückrunde. Kein einziger Elfmeter, alles Tore aus dem Spiel.

Das war nicht schlecht, wenn man die Umstände wie Sprunggelenk- und Oberschenkel-Verletzung sowie persönliche Probleme bedenkt. Torsten Gütschow spielt auf einem Niveau, das bei uns nicht viele haben. Auch in der neuen Saison ist er für uns ein wertvoller Torjäger.



Tor durch Torsten Gütschow (l.). Im Heimspiel gegen Nürnberg war er mit Köpfchen erfolgreich. Thomas Brunner ist machtlos



Tor durch Torsten Gütschow (l.). Gegen Bremen (2:1) traf der Sachse zum 2:0 mit dem rechten Fuß. Bratseth und Torwart Reck geschlagen



Tor durch Gütschow (l.). Gegen Kickers Stuttgart (2:2) holte der Dynamoe-Stürmer einen Rückstand auf, bejubelte das 1:1. Reitmaier ist chancenlos



Torsten Gütschow (rechts) artistisch im Spiel gegen Werder Bremen. Jonny Otten schaut ihm bei einem gelungenen Seitfallzieher zu

Bochum: Bonan droht die Bank

Bochum-Schwitten in heimischer Umgebung ist wieder angesagt beim VfL Bochum. Ruhrstadion statt Trainingslagern in Kopenhagen und Grünberg. Trainer Holger Osieck (44) steht diesmal vor einer völlig neuen

Situation: Im Angriff hat er mit Dimitrios Moutas (24), Kim Yoo-Sung (26), Thomas Epp (24) und Frank Türr (21) gleich vier Stürmer zur Verfügung. Somit die Qual der Wahl. Im Mittelfeld wird möglicherweise Heiko Bonan (26) zunächst die Erstbank drücken müssen.

Michael Rzehaczek (25) hat sich in der Vorbereitung mächtig reingeknetet: „Ich will es unbedingt packen!“

Club-Wolf doppelt bestraft

Nürnberg – Uwe Wolf (24), Verteidiger des 1. FC Nürnberg, muß doppelt büßen. Er war im Testspiel beim Verbandsliga-Klub TSV Schwabach wegen einer Ellenbogen-Checke vom Platz gestellt worden. Erstens droht jetzt eine sechs- bis achtwöchige Spiel-

sperre, zweitens hat Club-Präsident Gerhard Voack (45) eine vereinsinterne Strafe von 3 000 Mark (obszöne Gesten gegenüber dem Schwabacher Publikum) verhängt.

Glück für Wolf: Voack stellt den Antrag-Anspruch im Knie zu und fällt mindestens vier Wochen aus. Der 24jährige unterschrieb aber einen Vertrag bis Ende Juni 1995 zu leicht verbesserten Konditionen.

Die Bundesliga im Test

Florenz/Rom – Bayern München zweimal im Test. Nach der herben 1:4-Schlappe beim AC Florenz kritisierte Trainer Erich Ribbeck die harte Gangart der Italiener: „Die haben getreten wie die Wilden.“

Bilanz: Bänderriß bei Sternkopf, Prellung bei Thon, Bänderdehnung bei Ziege. Und rote Karte für Wouters. Die Ex-Münchner Effenberg (2) und Laudrup sowie Carobbi für Florenz und Labbadia für München schossen die Tore. Beim Bezirks-Oberliga-Klub TSV Wemding wurde 4:1 gewonnen. Tore: Wouters (2), Helmer, Scholl.

Tokio – Eintracht Frankfurt zeigte sich beim 3:1 gegen den japanischen Meister Yomiuri gut in Form. Vor 55 000 Zuschauern im ausverkauften Tokio Dome wandelten die Frankfurter den 0:1-Rückstand noch in einen Sieg um. Tore: Kruse, Yeboah, Reis.

Kropp – Europacup-Sieger

Werder Bremen hatte beim 13:0 (6:0) gegen den schleswig-holsteinischen Landesliga-Klub TSV Kropp leichtes Spiel. Die besten Bremer waren Wolter und Rufer (vier Treffer). Die weiteren Tore schossen Bode (3), Neubarth, Herzog, Wolter, Kohn, Legat, Beiersdorfer.

Weitere Testspiele: FC Augsburg/Bayernliga – Schalke 04 0:4 (0:1). Tore: Anderbrügge (3), Büskens. Stadtauswahl Dorsten – VfL Bochum 0:7 (0:3). Tore: Epp (3/ein lungenreiner Hattrick), Türr (2), Rzehaczek, Heinemann (Foulelfmeter). VfB Bottrop/Bezirksliga – VfL Bochum 0:6 (0:3). Tore: Wegmann (2), Moutas (2), Klauß, Peschel. SC Brück – 1. FC Köln 1:4 (0:3). Tore: Sturm (2), Rudy, Steinmann (Foulelfmeter). Stadtauswahl Frechen – Bayer Leverkusen 0:8 (0:4). Tore: Schröder (2), Rydlewicz (2), Fischer, Hapal, Nehl, Radschuwiet.



Frankfurts Michael Klein (l.) kann vom Japaner Satoshi Isunami nicht gebremst werden. Eintracht gewann in Tokio 3:1 gegen den japanischen Meister Yomiuri

BUNDESLIGA TELEGRAMM

+++ Nürnberg +++
Der Klub hat beim DFB offenbar jeglichen Kredit verspielt. Jetzt forderten die Liga-Sekretäre Wilfried Straub und Wolfgang Holzhäuser vom Club-Präsidenten Gerhard Voack eine monatliche Offenkundigkeit der Vereinsfinanzen beim DFB.

+++ Kaiserslautern +++
Der Klub weitet sein Engagement beim Umweltschutz aus: Nachdem die Lauteiner jüngst die Patenschaft der „Aktion Regenwald“ übernommen hatten, wird es ab der neuen Saison am Betzenberg einen recyclingfähigen Trinkbecher geben.

+++ Uerdingen +++
Stürmer Heiko Laessig zog sich im Training bei einem Zusammenprall mit Sergej Gorlukowitsch einen Innenband-Anriß im Knie zu und fällt mindestens vier Wochen aus. Der 24jährige unterschrieb aber einen Vertrag bis Ende Juni 1995 zu leicht verbesserten Konditionen.

+++ München +++
Michael Sternkopf zog sich im Testspiel gegen AC Florenz einen doppelten Bänderriß im rechten Sprunggelenk zu. Der Mittelfeldspieler fällt mindestens zwei Mo-

nate aus. Olaf Thon (Prellung), Christian Ziege (Bänderdehnung), Thomas Berthold (Fersenprellung) und Oliver Kreuzer (Knöchel) plagen ebenfalls Verletzungen. Hollands Nationalspieler Jan Wouters sauer auf Schiedsrichter Nicci, daß er ihm den Ball an den Kopf warf. Jetzt droht eine Sperre vom DFB.

+++ Schalke 04 +++
Das vierwöchige Strafmaß gegen Radmilo Mihajlovic wegen Tätlichkeit wurde vom DFB-Sportgericht in eine Sperre für zwei Spiele im internationalen Fußball wegen unsportlichen Verhaltens umgewandelt. Begründung: Der Tathergang sei nicht eindeutig nachvollziehbar. Mihajlovic hatte im Spiel der Intertoto-



Konnte sich im Testspiel nicht beherrschen und flog nach einer Tätlichkeit vom Platz: Bayerns Mittelfeldmann Jan Wouters

neue CD heraus. Inhalt: Vereinssongs und Fan-Gesänge unter dem Motto: Der VfL steigt nicht ab. Prominentester Sänger ist Geschäftsführer Detlef Romeiko. Preis der CD: 10 Mark.

+++ Saarbrücken +++
Dimitrios Doudouktidis, griechischer Diplom-Sportlehrer vom Landessportbund, wurde vom 1. FC Saarbrücken in den Trainerstab berufen. Er soll sich vorwiegend um das Aufwärmen und Rehabilitationstraining sowie um die Gymnastik kümmern.



Glück im Unglück für Radmilo Mihajlovic. Nach einer roten Karte ist Schalkes Stürmer nur für zwei internationale Spiele gesperrt

4 BUNDESLIGA**MEINUNGEN**

KLAUS FEUERHERM

Rache an Wiesel?

Daß Schiedsrichter eine Art Ehrenkodex haben, der da heißen könnte „Ein Schiedsrichter hakt nicht auf dem anderen herum“, muß von nun an vermutet werden.

Zu den Tatsachen: Bundesliga-Schiedsrichter Wolf-Günther Wiesel gehört zu unseren besten, ist sogar FIFA-Mann. In der neuen Saison ist er als Bundesliga-Schiedsrichter gestrichen worden. Begründung seines niedersächsischen Landesverbandes: Fortbildungskurse verhindert.

Wiesel war es aber auch, der als erster (obwohl/weil nicht betroffen) die Nürnberger Schiedsrichter-Geschenke anzeigte.

Es gehört nicht viel Scharfsinn dazu, zwischen beiden Vorgängen eine Verbindung herzustellen. Rache an Wiesel! Ungestrafft kommt auch ein Unparteiischer nicht davon, der aufdeckt, daß seine Zunft gar nicht so unparteiisch ist.

RAINER NACHTIGALL

**Geld ist nicht alles**

Verliert das Fußball-Paradies Italien seine Anziehungs Kraft? Mit Berthold, Völler, Reuter, Klinsmann und Bremer haben bisher fünf deutsche Nationalspieler Italien den Rücken gekehrt. Matthäus könnte das halbe Dutzend komplettieren.

Fürchten die Deutschen die Konkurrenz? Sicher nicht. Aber den Stars ist das Risiko zu hoch. Nach Veränderung der Ausländerklausel dürfen italienische Klubs Ausländer in unbegrenzter Zahl anheuern. Doch nur drei können spielen. Die anderen sitzen auf der Tribüne, verlieren dabei ihren Marktwert und sind zudem den Intrigen der italienischen Spieler ausgesetzt. Das verdirt sogar das Spaß an den Konto-Auszügen.

Die Neuregelung in Italiens Serie A hat sich als Eigentor erwiesen. Denn noch mehr Stars werden gehen.

GESAGT

Christoph Daum über

Titelverteidigung

„Wir werden nach Sammers Abgang anders spielen, seine Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen.“

Europapokal

„Wenn wir die zweite Runde überstehen, wird für mich ein Traum wahr. In der Endrunde wären wir dann auch einem Wunsch unseres Präsidenten nahe, international mit den Bayern in einem Atemzug genannt zu werden.“

Matthias Sammer

„Er ist ein Persönlichkeit. Ihn kann man nicht ersetzen.“

Verstärkungen

„Gölke und Strunz sollen die Lücke von Sammer schließen. Aber sie werden auf ihre Weise anders spielen. Dazu haben wir den Schweizer Knüp geholt.“

Aus „fuß-Extra“ über die neue Fußball-Saison, 164 Seiten nur 6,50 Mark. Jetzt überall, wo es Zeitungen gibt.

Die Meister-Tips der 18 Mannschaftskapitäne

„Der VfB wird wieder Meister.“ Guido Buchwald (VfB Stuttgart)

„Ich habe fünf Top-Favoriten: VfB, Frankfurt, BVB, Leverkusen und Bayern.“ Michael Zorc (Borussia Dortmund)

„VfB, BVB und Bayern haben gleich gute Chancen.“ Uli Stein (Eintr. Frankfurt)

„VfB oder die Bayern werden Meister.“ Pierre Littbarski (1. FC Köln)

„Der BVB macht's.“ Wolfgang Funkel (1. FC Kaiserslautern)

„Leverkusen – sonst keiner.“ Franco Foda (Bayer Leverkusen)

„Bayern vor allen anderen.“ Andreas Köpke (1. FC Nürnberg)

„Werder Bremen schafft es.“ Lars Schmidt (Karlsruher SC)

„VfB, VfB, Werder und Eintracht Frankfurt machen das Rennen unter sich aus.“ Miroslav Votava (Werder Bremen)

„Im Trio Bremen, Eintracht und VfB ist der Meister zu finden.“ Raimond Aumann (Bayern München)

„Die stark aufgerüsteten Bayern packen es, obwohl ich es dem BVB gönnen würde.“ Günter Güttsch (Schalke 04)

„Keine Frage: Werder Bremen.“ Frank Rohde (Hamburger SV)

„Bayern – sonst keiner.“ Holger Fach (Borussia Mönchengladbach)

„Bremen? Frankfurt? Es gibt mindestens fünf heiße Kandidaten.“ René Müller (Dynamo Dresden)

„Bayern vor dem VfB Stuttgart.“ Andreas Wessels (VfL Bochum)

„BVB vor Bayern, VfB und Eintracht Frankfurt.“ Frank Hartmann (Wattenscheid 09)

„Ich habe vier Favoriten: VfB, BVB, Eintracht und Bayern.“ Heiko Peschke (Bayer Uerdingen)

„Die Bayern.“ Michael Kostner (1. FC Saarbrücken)

Die Bundesliga-**Kaiserslautern****Wolfgang Funkel**

Wie er Kapitän wurde: Von der Mannschaft gewählt. Vorher: Stefan Kuntz.
Position: Libero.
Alter: 34.
Bundesliga-Spiele/Tore: 195/15.
Im Klub seit: 1990.
Stärken: Tolle Übersicht, glänzende Technik. Fußballer mit Herz, liebt das Risiko.
Schwächen: So leidenschaftlich er spielt, so unbeherrschbar kann er auch sein. Konsequenz: rote oder gelbe Karten.

**Bayer Leverkusen****Franco Foda**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Vorher: Jorginho/jetzt Bayern München.
Position: Libero.
Alter: 26.
Bundesliga-Spiele/Tore: 195/15.
Im Klub seit: 1990.
Stärken: Tolle Übersicht, glänzende Technik. Fußballer mit Herz, liebt das Risiko.
Schwächen: So leidenschaftlich er spielt, so unbeherrschbar kann er auch sein. Konsequenz: rote oder gelbe Karten.

**Karlsruher SC****Lars Schmidt**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Vorher: Srecko Bogdan.
Position: Mittelfeldspieler.
Alter: 32.
Bundesliga-Spiele/Tore: 195/15.
Im Klub seit: 1990.
Stärken: Kampfgeist, Offenheit und Ehrlichkeit zeichnen den Teamarbeiter aus. Sehr fair.
Schwächen: Begrenzte technische Fähigkeiten, sein Kampfgeist manchmal zu ungestüm.

**Hamburger SV****Frank Rohde**

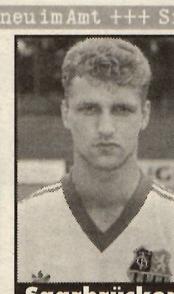
Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Vorher: Beiersdorfer (jetzt Bremen).
Position: Libero.
Alter: 32.
Bundesliga-Spiele/Tore: 69/13 BL 205/10 Ost-OL.
Im Klub seit: 1990.
Stärken: Kampfgeist, Offenheit und Ehrlichkeit zeichnen den Teamarbeiter aus. Sehr fair.
Schwächen: Begrenzte technische Fähigkeiten, sein Kampfgeist manchmal zu ungestüm.

**VfL Bochum****Andreas Wessels**

Wie er Kapitän wurde: Ge wählt von der Mannschaft. Vorher: Thomas Kempe.
Position: Torwart.
Alter: 28.
Bundesliga-Spiele/Tore: 72/-.
Im Klub seit: 1986.
Stärken: Beherrscht seinen Strafraum, clever im Luftkampf. Zuverlässig, ruhig.
Schwächen: Ständiger Streit mit seinem gleich starken Konkurrenten Ralf Zumnick.

**Bayer Uerdingen****Heiko Peschke**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Bisher: Holzer (ohne Vertrag).
Position: Libero.
Alter: 28.
Bundesliga-Spiele/Tore: 214/54 Ost-OL.
Im Klub seit: 1991.
Stärken: Dirigiert seine Abwehr mit Übersicht. Kopfballstark und zuverlässig. Schaltet sich gerne in den Angriff ein.
Schwächen: Zu langsam, dadurch Schwierigkeiten im Zweikampf.

**Saarbrücken****Michael Kostner**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Vorher: Preetz (jetzt Duisburg).
Position: Manndecker.
Alter: 23.
Bundesliga-Spiele/Tore: 14/-.
Im Klub seit: 1991.
Stärken: Für Trainer Neu rurer ein Mitleid zwischen Beckenbauer und Matthäus. Technisch stark und sehr dynamisch.
Schwächen: Verschleuderte in den vergangenen Jahren sein Talent.

**Mönchengladbach****Holger Fach**

Wie er Kapitän wurde: Ge wählt von der Mannschaft. Vorher: Ciriens.
Position: Libero.
Alter: 29.
Bundesliga-Spiele/Tore: 284/52.
Im Klub seit: 1991.
Stärken: Stabil in seinen Leistungen, lebt oft von seiner Erfahrung und Übersicht. Bei Standard Situationen oft vorn. Kämpft immer aufopferungsvoll.
Schwächen: Probleme mit schnellen Spielern.

Sind sie immer Freunde der Trainer?**Welche Macht haben Sie?****Auf welchen Positionen spielen sie?****Verteidiger****Torhüter****5****8****5****Mittelfeld****Angriff****keiner**

Platz da ist, dort Vorbild ist.“

In Dresden sieht es Kapitän René Müller ähnlich. Als Trainer Klaus Sammer eine offene Wahl vorschlug, stand Müller auf und bat um eine geheime Wahl. „Ich wollte, daß jeder, auch die jungen Spieler, un gezwungen abstimmen kön nen. Es hätte ja auch sein können, daß sie nur aus Angst, daß sie nicht zur Mehrheit gehören, für mich gestimmt hätten. So was schafft dann kein Vertrauen. Jetzt kann ich mich über meine Wahl mehr freuen.“

Logisch, daß rundum anerkannte Kapitäne auch die Macht haben, Aufstellungen zu beeinflussen.

Donnerstag - 6. August 1992

BUNDESLIGA 5

Kapitäne

**VfB Stuttgart****Guido Buchwald**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer.
Position: Manndecker.
Alter: 31.

Bundesliga-Spiele/Tore: 260/25.
Im Klub seit: 1983.

Stärken: Zuverlässigkeit in Person. Stark bei der kompromisslosen Abwehr, erfolgreich vor dem gegnerischen Tor. Gute Technik.

Schwächen: Müßte etwas temperamentsvoller sein.

**Borussia Dortmund****Michael Zorc**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer.
Position: Defensiver Mittelfeldspieler.
Alter: 29.

Bundesliga-Spiele/Tore: 289/76.
Im Klub seit: 1978.

Stärken: Rennt 90 Minuten pausenlos, sehr gefährlich. Treibt die Mannschaft mit an.

Schwächen: Oft zu brav. Will keinem wehtun.

**Eintr. Frankfurt****Ulli Stein**

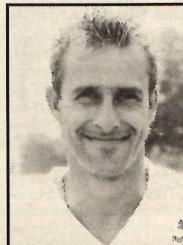
Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer.
Position: Torwart.
Alter: 37.

Bundesliga-Spiele/Tore: 402/-.
Im Klub seit: 1987.

Stärken: Der Macher der Eintracht. Einer der besten deutschen Torhüter. Reaktionswunder, großer Erfolg.

Schwächen: Oft zu unbeherrschbar, manchmal schadet ihm seine Ehrlichkeit.

Schwächen: Oft fehlt ihm der Biß. Alter und Verletzungsspech fordern Opfer.

**1. FC Köln****Pierre Littbarski**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer.
Position: Offensiver Mittelfeldspieler.
Alter: 32.

Bundesliga-Spiele/Tore: 379/113.
Im Klub seit: 1987.

Stärken: Die gute Seele der Mannschaft, Stimmungskanone, Routinier, Spielmacher und Torjäger gleichermaßen.

Schwächen: Oft fehlt ihm der Biß. Alter und Verletzungsspech fordern Opfer.

**1. FC Nürnberg****Andreas Köpke**

Wie er Kapitän wurde: Gewählt von der Mannschaft.
Position: Torwart.
Alter: 30.

Bundesliga-Spiele/Tore: 198/-.
Im Klub seit: 1986.

Stärken: Gewann bei fuwa den Fußball-Oscar als bester Spieler der Saison 1991/92. Hält bisweilen auch sogenannte unlösbare Bälle. Heimliche Nummer 1 in Deutschland. Zuverlässig.

Schwächen: Manchmal vielleicht zu bescheiden.

Foto: GES, WITTERS, BONGARTS, GEIBEL, SIMON, WERK, STROSSNER, STEPHAN, BÖHMANN, MISCHMIDT

+++ Sie sind im Amt geblieben +++ Sie sind im Amt geblieben +++ Sie sind im Amt geblieben +++

**Werder Bremen****Mirko Votava**

Wie er Kapitän wurde: Gewählt von der Mannschaft.
Position: Defensiver Mittelfeldspieler.
Alter: 36.

Bundesliga-Spiele/Tore: 413/37.
Im Klub seit: 1985.

Stärken: Immer ehrgeizig, immer temperamentvoll, immer kämpferisch, immer schlitzohrig.

Schwächen: Muß Alter Tribut zollen, Stammpunkt gefährdet.

**Schalke 04****Günther Güttler**

Wie er Kapitän wurde: Vom Trainer bestimmt.
Position: Libero.
Alter: 31.

Bundesliga-Spiele/Tore: 186/14.
Im Klub seit: 1990.

Stärken: Bügelt mit Routine oft Fehler von Nebenspielern aus. Greift oft ins eigene Angriffsziel ein. Auch torgefährlich.

Schwächen: Führt junge Spieler noch nicht genug.

**Bayern München****Raimond Aumann**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer. Während seiner Verletzung war Thon Kapitän.
Position: Torwart.
Alter: 28.

Bundesliga-Spiele/Tore: 151/-.
Im Klub seit: 1983.

Stärken: Vor seinen Knieverletzungen immer zuverlässig. Ehrlicher und schonungsloser Kritiker der Mitspieler.

Schwächen: Seine Verletzungs-Anfälligkeit.

**Dynamo Dresden****René Müller**

Wie er Kapitän wurde: In geheimer Abstimmung von der Mannschaft wieder gewählt.
Position: Torwart.
Alter: 33.

Bundesliga-Spiele/Tore: 38/6, 290/- Ost-OL.
Im Klub seit: 1991.

Stärken: Ein Profi von Kopf bis Fuß, lebt für seinen Beruf. Kritisch gegenüber den Kollegen, clever im Spiel.

Schwächen: Nicht mehr so souverän und reaktionsschnell wie in den Vorjahren.

**Wattenscheid 09****Frank Hartmann**

Wie er Kapitän wurde: Eingesetzt vom Trainer.
Position: Offensiver Mittelfeldspieler.
Alter: 31.

Bundesliga-Spiele/Tore: 291/64.
Im Klub seit: 1989.

Stärken: Geht lange Wege, scheut keinen Einsatz. Von der Einstellung immer vorbildlich.

Schwächen: Drang zum Tor ist kaum vorhanden.

+++ Sie sind im Amt geblieben +++ Sie sind im Amt geblieben +++ Sie sind im Amt geblieben +++

Gibt's bei der Wahl auch mal Ärger?

Saarbrückens Trainer Peter Neururer hat erstmal in seiner Laufbahn einen Spieler zum Kapitän bestimmt: Michael Kostner. Hat der deshalb mehr Einfluß bei ihm? Neururer: „Nein. Michael ist beliebt im Team, deshalb habe ich ihn genommen. Vergangene Saison gab es bei seiner Kandidatur und Nichtwahl durch die Spieler Preetz und Nusshör noch viel Theater. Die Gefahr bestand diesmal zwar nicht mehr, aber durch meine Entscheidung haben wir auch gar nicht erst schlafen die Hunde geweckt!“

Aus Sicht der Spieler sieht es der Bochumer Thomas Kempe so: „Spielführer zu sein, das bringt keine Vorteile! Im Gegenteil, die Mitspieler haben mich kritisiert, ich würde mich nicht genug engagie-

ren. Als ich meinen Job zur Verfügung gestellt habe, haben sie mich mit 20:2 Stimmen trotzdem wieder gewählt. Dennoch habe ich verzichtet. Ich hab' keine Lust mehr auf die Binde. Ich wohne auch nicht in Bochum, und ich will mich jetzt mehr um mein Fitnessstudio kümmern. Ich kann nicht auf verschiedenen Hochzeiten tanzen.“ Kapitäns-Amt abgelehnt – ein Einzelfall.

Gewählt und bestimmt

Es wurden gewählt

6

Es wurden bestimmt

12

Ist ihr Stammpunkt gesichert?

In Karlsruhe ist es schon ein offenes Geheimnis, aber noch nicht offiziell: Lars Schmidt soll nach dem Willen von Trainer Winfried Schäfer der KSC-Kapitän sein. Aber: Schmidt ist noch verletzt. Haarriß im Wadebein. Schmidt: „Ob ich zum Auftakt dabei bin, weiß ich nicht.“ Kapitän – heißt das automatisch, einen Stammpunkt zu haben? Natürlich nicht! Zwar hat jeder Kapitän beim Trainer einen Sympathie-Bonus. Aber keinen Garantien-Platz.

Beispiel Bochum: Hier kommt Andreas Wessels nach Kemps Rücktritt die meisten Stimmen. Uwe Wegmann ist

sein Stellvertreter. Möglich aber, daß Wegmann dauernd die Binde trägt. Sportlich ist Wessels nicht besser und nicht schlechter als Torwart-Konkurrent Ralf Zündic!. Trainer Osieck weiß noch nicht, für wen er sich entscheidet: „Man kann Schiffbruch erleiden, wenn man einen zum Kapitän bestimmt, den die Mannschaft ablehnt.“ Osieck meint den Fall Kempe.

Ein dritter Wackelkandidat unter den Bundesliga-Kapitänen ist Mirko Votava. Für Trainer Otto Rehhagel ist er ein idealer Verbindungsmann auf dem Platz. Abreicht die Nummer 1, der schon voriges Jahr heimlicher Chef war: Frank Rohde.

Nachrichten

Verletzungsspech

Saarbrücken – Zehn Tage vor Saisonbeginn hat beim Aufsteiger 1. FC Saarbrücken das Verletzungsspech zugeschlagen. Neuzugang und Torjäger Arno Glesius erlitt im Trainingslager am Timmendorfer Strand eine Kapselverletzung und wird zum Saisonauftakt ebenso fehlen wie Mittelfeldspieler Wolfgang Schüler, der sich eine Wadenverletzung zuzog.

Simmes traf

Antwerpen – Durch ein Tor des ehemaligen Dortmunders Daniel Simmes gewann der belgische Erstligist Lierse SK drei Tage vor Saisonbeginn das Finale um die Trophäe Ludo Coeck mit 1:0 (1:0) gegen Ligakonkurrent und Ausrichter FC Antwerpen.

Sponsor abgelehnt

London – Die englische „Superliga“ (Premier League) startet am 15. August ohne Hauptsponsor. Die 22 Vereine der neuen Eliteliga haben auf ihrer Sitzung in London den teuersten Sponsoren-Vertrag der britischen Sportgeschichte abgelehnt. Die Brauerei „Bass“ bot für drei Jahre 9,5 Millionen Pfund (28,5 Millionen Mark).

Maradona-Gipfel

Buenos Aires – Neue Entwicklung im Maradona-Streit. Auf Vorschlag von Julio Grondon, Präsident des argentinischen Fußballverbandes, sollen sich in Zürich Vertreter des SSC Neapel, des italienischen und argentinischen Verbands, der FIFA und Maradona-Manager Franchi treffen.

Ajax-Ausstellung

Amsterdam – Vom 1. August bis 6. September findet in Amsterdam eine Ausstellung über den erfolgreichsten holländischen Klub Ajax statt. Zu sehen: alle Pokale, Trikots, Videofilme und vieles mehr.

Was sind das für Typen?

Fünf Kapitäne stehen im Tor. Überraschung. Denn es heißt immer, Torhüter seien als Spielführer nicht geeignet, könnten bei Problemfällen (Feldverweis oder Fouls) nicht schnell genug beim Schiedsrichter sein. Gilt nicht mehr. Die Erfahrungen mit Stein, Müller, Aumann oder Köpke haben die Uralt-Theorie gekippt. Heute sind Torhüter keine eigenwilligen Strafraumflieger mehr, sondern reife Persönlichkeiten. Beispiel: Uli Stein. Immer wieder morserte er gegen Andreas Möller: „Schlechte Leistungen, zu viel Geld.“ Er wollte sogar wegen Möller aufhören. Ähnlich anspruchsvoll Libero Foda (Leverkusen): „Wir werden Meister!“ Oder Rohde (HSV): „Wer schlecht spielt, muß beim Namen genannt werden.“ Auch Buchwald (VfB) legte sich mit den Stars an, letzte Saison mit Sammer.

Selten hat das Kapitäns-Amt so oft gewechselt wie jetzt. In Kaiserslautern bekam Kuntz nur vier von 21 Stimmen. In Gladbach siegte Fach gegen Criens mit 14:5 Stimmen. In Uerdingen profitierte Peschke davon, daß sein Vorgänger Holzer keinen neuen Vertrag bekam. Trotz 20:2 Stimmen machte Kempe in Bochum Platz für Wessels. Jorginho (Leverkusen/München), Preetz (Saarbrücken/Duisburg) und Beiersdorfer (Hamburg/Bremen) wechselten die Vereine. So wurde beim HSV jemand die Nummer 1, der schon voriges Jahr heimlicher Chef war: Frank Rohde.

Die Autoritäts-Tabelle

Stein
Littbarski
Köpke
Buchwald
Rohde
Aumann
Foda
Zorc
Funkel
Güttler
Müller
Votava
Fach
Peschke
Kostner
Wessels
Hartmann
Schmidt

Rangliste oben: Welche Kapitäne haben die meiste Autorität im Verein. Unten: Sie werden auch mal laut

Die Lautsprecher

Stein
Littbarski
Rohde
Buchwald

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++

Jeder schlägt jeden – alle Unterhaching

Schön für die Fans: Die 2. Liga steckt voller Überraschungen

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Berlin – Die Fans in der 2. Liga jubeln: So spannend war's schon lange nicht mehr! Überraschungen an jedem Spieltag. Diese zum Beispiel: St. Pauli verliert beim Aufsteiger Wuppertal 0:3, Osnabrück schlägt Mannheim 6:0, Darmstadt gewinnt gegen Hertha 3:0 und verliert drei Tage später 0:5 in Hannover. Remscheid, sonst heimstark, bricht gegen Freiburg total ein (1:5). Nichts für Tototipper. Erst recht nichts für Trainer und Präsidenten mit schwachen Nerven.

Am 10. Juli hat die Jagd nach Punkten begonnen. 24 Mannschaften kämpfen um drei Aufstiegs- und gegen sieben Abstiegsplätze. Damit zog die 2. Liga mit Englands Zweiter Division (ebenfalls 24 Mannschaften) gleich: 46 Spiele! Aber es gibt einen Unterschied: In England existiert eine Hackordnung mit Großen, mit Kleinen – und mit grauen Mäusen. In Deutschland muß sich diese Rangliste erst wieder bilden.

Jeder schlägt jeden. Nur Jena, Leipzig, Freiburg sind noch ungeschlagen. Nur Unterhaching ist ohne Punktgewinn. **fubo** nennt Gründe, warum Favoriten (noch) keine Favoriten sind, warum Aufsteiger für Aufsehen sorgen, warum es drunter und drüber geht.

Kurze Vorbereitung: Am 16. Mai war die vergangene Saison beendet. Nur 54 Tage später ging's wieder los. 178 Spieler verließen die Vereine, 171 kamen neu dazu. Die Integration der Neulinge ist noch längst nicht abgeschlossen. Viele Trainer suchen noch nach der Ideal-Besetzung. St. Paulis Lorkowski wählt im Sturm ständig zwischen Manzi, Knäbel, Aerdken, Philipkowski, Jeschke oder Driller. Positive Folge allerdings: In jedem Spiel hat er ausgerührte Spitzenspieler. Bei anderen Klubs klappiert die Abstimmung zwischen

Mittelfeld und Abwehr nicht. Beispiel Düsseldorf: „Ich brauche Zeit, bis die Stammbesetzung steht. Mit Anfangsschwierigkeiten habe ich gerechnet“, jammert Horst Köppel.

Kondition: Die ersten beiden Wochen wurden im Sonntag-Mittwoch-Sonntag-Rhythmus gespielt. Fünf Spiele in 16 Tagen! Beispiel Hamburg: In Köln bestimmte der FC 60 Minuten das Spiel. Dann brach Homburg konditionell ein, Köln gewann 1:0. Chemnitz-Trainer Meyer: „Kein Trainer hat Erfahrung mit einer so dichten Wettkampffolge. Wir sind alle auf trainingsmethodischen Neuland.“

Bundesliga-Absteiger kommen nicht oder nur schwer in Tritt: Gegen die ehemaligen Bundesliga-Klubs ist jede Mannschaft besonders motiviert. Die Favoritenrolle ist klar verteilt. Die Außenseiter stehen nicht unter Erfolgsdruck. Dagegen ist die nervliche Belastung für die Absteiger groß, werden vermeintlich schwächere Gegner wie Mainz (Düsseldorf verlor zu Hause 1:2) auch mal unterschätzt?

Und warum schlagen alle Unterhaching? „Bei uns reicht die Kraft nur für 60 Minuten“, so Libero Pfluger. Verteidiger Beck: „Jetzt macht sich die kurze Pause bemerkbar. Unser konditionelles Tief kommt erst noch.“ Trainer Adrián: „Wir sind zu amateurhaft.“



Düsseldorfs Torwart Schmadtke in Aktion gegen Duisburg. Er hat Streit mit Trainer Köppel – Fortuna steht unten

FOTO: U.P. WERK, WITTENBERG, HOHNE, STROSCHEK, KRUCZINSKI, SCHNEIDER, SCHLÜGEL, HÖRMAYER, POLLACK

Wiederholung: „Ich brauche Zeit, bis die Stammbesetzung steht. Mit Anfangsschwierigkeiten habe ich gerechnet.“

„Kein Trainer hat Erfahrung mit einer so dichten Wettkampffolge. Wir sind alle auf trainingsmethodischen Neuland.“

„Bei uns reicht die Kraft nur für 60 Minuten.“

„Jetzt macht sich die kurze Pause bemerkbar. Unser konditionelles Tief kommt erst noch.“

„Wir sind zu amateurhaft.“

„Bei uns reicht die Kraft nur für 60 Minuten“, so Libero Pfluger. Verteidiger Beck: „Jetzt macht sich die kurze Pause bemerkbar. Unser konditionelles Tief kommt erst noch.“ Trainer Adrián: „Wir sind zu amateurhaft.“

Der 7. Spieltag: Alle Spiele, alle

Oldenburg – Mainz

Anpfiff: Freitag, 18.30 Uhr
Ort: Marschweg-Stadion
Schiedsrichter: Heynen (Magdeburg)

Sidka will Pflichtsiegs

Oldenburgs Trainer Sidka ohne Umhülfte: „Gegen Jena und Mannheim darf man verlieren, gegen Mainz muß ein Sieg her – und sonst gar nichts.“ Das wird aber nicht so einfach sein. Denn die Mainzer haben bisher auswärts mehr Punkte geholt als zuhause, sind seit dem Coup in Düsseldorf mit ihrem starken Konterspiel zu beachten. FSV-Trainer Kuze: „Wenn wir unsere Abwehrprobleme abstellen können, kehren wir nicht mit leeren Händen heim.“

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack – Gerstner, Malchow, Steinbach, Machala, Schnell – Linke, Drulak. **Weiter im Aufgebot:** Nofz, Brand, Gehrmann, Jiminez, Kliche, Wuckel. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Barometer: Oldenburg verlor auch in Mannheim, jetzt auf Platz 20, noch schwach in der Chancen-Verwertung. Mainz wie eine launische Diva, auswärts beachtlich.



Hat Innenbandb-
riß: Diese Saison
muß Oldenburgs
Trainer Sidka auf
einen Spiel-Ein-
satz verzichten

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Ort: Stadion an der Bremer Brücke
Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig)

Die Reinders-Angriff

Weil Osnabrücks Trainer Hüring keinen Grund sieht, die erfolgreiche Mannschaft zu ändern, wird Grether nach der gelb-roten Karte erst einmal auf der Bank Platz nehmen müssen. Der VfL hat sich wieder ins Gespräch gebracht: Gegen den Bundesliga-Absteiger werden rund 10 000 Zuschauer erwartet.

Duisburgs Trainer Reinders warnt: „Wenn wir so spielen wie in Rostock kriegen wir auch sechs Stück wie Mannheim.“



Ist das Mann,
der gegen Mann-
heim drei Tore
schoß? Osnabrücks
Stürmer Claus-
Dieter Wollitz

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Rollmann – Notthoff – Nijhuis, Struckmann – Westerbeek, Steiner, Böger, Minkwitz, Tarnat – Preetz, Papic. **Weiter im Aufgebot:** McKenna; Grether, Greve, do Jong, Marquardt, Balzer. **Verletzt:** Becker, Müller-Gesperrt: keiner. **Gesperrt:** da Palma.

Barometer: Osnabrück mit ansteigender Form (6:0 gegen Mannheim, 3:2 in Mainz), Duisburg auswärts noch immer ohne Sieg.

52 48
Uwo-Tendenz

Wuppertal – Darmstadt

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Ort: Stadion am Zoo
Schiedsrichter: Stenzel (Forst)

Muß Tönnies pausieren?

Alle vier Niederlagen immer in der Schlußphase. Das wurmt die Wuppertaler, besonders zuletzt das 0:1 in Berlin bei Hertha BSC. Deshalb heißt die Devise von Trainer vom Bruch wie gegen St. Pauli (3:0): „Angriff und noch mal Angriff.“ Allerdings: Tönnies plagt die Woche eine Sommergriffel, Hwang (Kreuzbandriß) und Libero Pusch (Gelb-Rot) fallen aus. Darmstadt kommt vielleicht mit einem neuen Libero: Der Russe Igor Bragin (27) soll den zuletzt enttäuschenden Bakalozur ersetzen.

Wuppertal/voraussichtliche Aufstellung: Albracht – Straka – Bialewski, Schmugge – Ksienzyk, Hartwig, Bleber, Kober, Pröpper – Müller, Tönnies. **Weiter im Aufgebot:** Richter; Juraszik, Klein, Zilles, Broos, Reif. **Verletzt:** Hwang. **Gesperrt:** Stra-ka.

Barometer: Wuppertal bisher nur zu Hause stark (3:1 gegen Mainz, 3:0 gegen St. Pauli). Darmstadt holte auswärts erst einen Punkt (0:0 in Braunschweig).



Gegen Darmstadt von Beginn an dabei:
Mittefeldspieler
Uwe Kober (31). Er kam aus Duisburg

62 38
Uwo-Tendenz

Stuttg. Kickers – Mannheim

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Waldau-Stadion
Schiedsrichter: Malbranc (Hamburg)

Bald Neue bei Kickers?

Zum erstenmal spricht man bei den Stuttgarter Kickers von weiteren Neuankäufen. Wer kommen und wer die neuen Spieler bezahlen soll ist noch nicht sicher.

Mannheim hat durch das 3:0 gegen Oldenburg die 0:6-Schlappe in Osnabrück wettgemacht. Trainer Toppmöller kann die zuletzt gesperrten Dickgießer und Lassner wieder einsetzen, hat jetzt die Qua der Wahl. Wahrscheinlich müssen Pehr und Hecker zurück auf die Bank.

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Reitmairer – Keim – Neitzel, Krause – Tattermusch, Shala, Schwartz, Imhof, Fischer – Bolt, Palumbo. **Weiter im Aufgebot:** Berkengagen, Jovanovic, Schwinger, Tuchel, Vlašić. **Verletzt:** Hofacker, Wöllbier, Vollmer, Gora. **Gesperrt:** Novodomsky.

Barometer: Stuttgart weiter ohne Sieg, Mannheim (9:3 Punkte) Tabellenviertler. Zuletzt spielten beide Vereine in der Zweitligasaison 90/91 gegeneinander (3:0 und 0:2).



Bisher bester Kik-
kers-Stürmer (in
Tori): Neuzugang
Vincenzo Palumbo.
Der 18jährige kam aus Heilbronn

48 52
Uwo-Tendenz

Hannover – Chemnitz

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Niedersachsenstadion
Schiedsrichter: Löwer (Unna)

Problem zweite Spitzte

Hannovers Trainer Vogel geht in die Offensive: „Wer oben mitspielen will, muß zuhause gewinnen.“ Ihm bereitet die zweite Sturmposition Probleme. Höchstwahrscheinlich kommt Junior Breitenreiter zum Zuge. Matthy fehlt (Gelb-Rot), muß für sein Verhalten in Braunschweig (Schiedsrichterbeleidigung) 50 Mark in die Mannschaftskasse zahlen. CFC-Trainer Meyer über seinen Kollegen: „Vogel ist ja ein ehemaliger Spieler von mir, da wird es schwer. Wäre mit einem Punkt hochzufrieden.“



Verdriß bei
Chemnitz Stamm-
torhüter Hiemann:
Jens Schmidt
glänzte zuletzt
gegen Wolfsburg

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojcicki – Kübler, Sündermann – Kuhlmey, Siroke, Groth, Daschner, Schönberg – Koch, Breitenreiter. **Weiter im Aufgebot:** Heemsoth; Bičicí, Kretzschmar, Babarec. **Verletzt:** Weiland, Jursch, Grün. **Gesperrt:** Matthy (Gelb-Rot).

Barometer: Pokalsieger Hannover zu Hause noch ungeschlagen (5:1 Punkte). Chemnitz holte auswärts erst einen Punkt (1:1 in Düsseldorf).

74 26
Uwo-Tendenz

Düsseldorf – Meppen

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Rheinstadion
Schiedsrichter: Wippermann (Bonn)

Köppels Optimismus

„Wir spielen zu null und schießen ein Tor!“ – Düsseldorfs Trainer Köppel ist nach wie vor Optimist. Trotz der Niederlage in Duisburg bleibt er im Amt. Das Präsidium räumte ihm noch eine Galeristin ein. Sorgen hat er mit Breitze, dessen Einsatz ungewiß ist. Meppen in den letzten vier Spielen ungeschlagen, fährt aber mit Unbehagen nach Düsseldorf. Trainer Ehrmanntraut: „Mit dem schweren Auswärtsgang beginnt in der englischen Woche unsere Reifeprüfung!“



Einiger Neuza-
gang, der in Düs-
seldorf bisher ge-
fiel: Stürmer Bernd
Winter kam von
Aschaffenburg

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmidtke – Looze – Schillböck, Husbéck – Schütz, Ronca, Aigner, Breitze, Kirsten. **Weiter im Aufgebot:** Koch; Schubert, Brögger, Drazic, Gärtner, Strøth. **Verletzt:** Hutwelker. **Gesperrt:** keiner.

Barometer: Düsseldorf wartet noch immer auf den ersten Sieg. Meppen hat sich nach schwachem Start (0:4 P.) verbessert (bereits zwei Auswärtssiege).

51 49
Uwo-Tendenz

Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist

Freiburg – Jena

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Dreisam-Stadion
Schiedsrichter: Scheuer (München)

Volles Haus erwartet

Schon zum Wochenbeginn waren alle 2 100 Sitzplatzkarten im Freiburger Dreisam-Stadion vergriffen. Der SC Freiburg rechnet mit einem vollen Haus (knapp 15 000 Zuschauer). Trainer Fink: „Das wird ein ganz heißes Ding.“ Jena hofft auf eine Fortsetzung seiner Erfolgsserie. Trainer Hollmann kann wieder auf die zuletzt gesperrten Gerlach und Fankhanel zurückgreifen. Allerdings fehlt weiter der erkrankte Raab (Herzmuskel-Entzündung).

Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Kohl, Seeliger – Braun, Todt, Zeyer, Heidenreich, Buric – Fincke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Rrakilli, Ruoff, Freund, Schweizer, Beneking. **Verletzt:** Pfahler. **Gesperrt:** keiner.

Barometer: Jena 11:1 Punkte, Freiburg 10:2 Punkte. Im Spiel Tabellenführer gegen den Zweiten ist alles drin.



Auf die Flankenläufe von Jens Gerlach (nach gelb-roter Karte wieder dabei) hofft Jena auch in Freiburg

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wentzel, Bliss – Gerlach, Celic, Holtscheck, Wittek, Fankhanel – Akpoborie, Schreiber. **Weiter im Aufgebot:** Röser, Molata, Klee, Löhnert, Eschler, Weber, Weißgärtner. **Verletzt:** Raab. **Gesperrt:** keiner.

50 50
fuwo-Tendenz

Rostock – Homburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Ostseestadion
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen)

Fragen um Hansa-Abwehr

Für Rostocks Trainer Rutmöller gilt nur eine Devise: Ein Sieg ist Pflicht. Probleme bereitet ihm dabei die wacklige Abwehr: „Sänger dirigiert nicht laut genug, die langen Kerls Alms und Wahl machen zu wenig aus ihren Möglichkeiten.“ Gegner Homburg will dem Ansturm mit konsequenter Abwehr begegnen. Libero Marmon erhielt striktes Verbot, seine Ausflüge über die Mittellinie auszudehnen. Für erfolgreiche Konter fehlen aber (außer Hubner) Vollblutstürmer.

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Sänger – März, Alms – Dowe, Persiegh, Schünz, Lange, Wahl – Schmidt, Chalaskiewicz. **Weiter im Aufgebot:** Kunath; Werner, Kubala, Piehl, Reif. **Verletzt:** Bodden. **Gesperrt:** Weiland.

Barometer: Rostock rappelt sich langsam nach oben, ist zu Hause noch ungeschlagen (5:1 P.). Umgekehrte Bilanz der Homburger Auswärtsspiele: 1:5.



Kann das Spiel nach vorn schnell machen: Rostocks offensiver Mittelfeldspieler Jens Döwe

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Famulla – Marmon – Kluge, Finke – Korell, Wruck, Landgraf, Cardoso, Jureleit – Hubner, Maciel. **Weiter im Aufgebot:** Voit; Wosnitza, Schmidt, Dudek, Gallego. **Verletzt:** Müller, Gries, Lette. **Gesperrt:** keiner.

57 43
fuwo-Tendenz

Leipzig – Braunschweig

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Zentralstadion
Schiedsrichter: Amerell (München)

Eintracht will Punkt

„Keine halben Sachen! Wir müssen voll auf Sieg spielen, dürfen uns nicht verändern“, so Leipzigs Trainer Sundermann. Was nichts anderes heißt als: Ein Erfolg ist eingeplant. Am Mittwoch bestritt der VfB noch ein Spiel in Altenburg, als Sympathiewerbung in der Region. Braunschweigs Trainer Fuchs konnte nach dem 3:2 gegen Hannover erst einmal aufatmen, will nun in Leipzig einen Punkt. Der Einsatz von Möller (Gehirnerschütterung) ist noch fraglich.

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Kischko – Lindner – Edmond, Kracht – Heidenreich, Däbitz, Hecking, Bredow, Gabriele – Hobsch, Rische. **Weiter im Aufgebot:** Saager; Anders, Turowski, Engelmann. **Verletzt:** Trommer, Liebers. **Gesperrt:** keiner.



Ist einer der besten Manndecker in der 2. Liga: Frank Edmond vom VfB Leipzig

Braunschweig/voraussichtliche Aufstellung: Lorch – Köpper – Alrutz, Probst – Buchheister, Lux, Loeschel, Mahjoubi, Metzschies – Aden, Butrej. **Weiter im Aufgebot:** Hain; Körzler, Kretschmer, Geilenkirchen, Cirocca. **Verletzt:** Knackstedt, Möller. **Gesperrt:** keiner.

75 25
fuwo-Tendenz

Die Tabelle vor dem 7. Spieltag

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. CZ Jena	6	5	1	0 12:5	+ 7	11:1
2. SC Freiburg	6	4	2	0 18:6	+ 12	10:2
3. VfB Leipzig	6	4	2	9:2	+ 7	10:2
4. SVV Mannheim	6	4	1	1 7:7	0	9:5
5. Duisburg (A)	6	3	2	1 9:4	+ 5	8:4
6. St. Pauli	6	3	2	1 8:6	+ 2	8:4
7. VfL Osnabrück	6	3	1	2 15:10	+ 5	7:5
8. Hannover 96	6	3	1	2 14:10	+ 4	7:5
9. FC Homburg	6	3	1	2 8:8	0	7:5
10. Mainz 05	6	3	1	2 7:7	0	7:5
11. Rostock (A)	6	2	2	2 6:5	+ 1	6:6
12. Wolfsburg (N)	6	2	2	2 11:11	0	6:6
13. SV Meppen	6	2	2	2 6:6	0	6:6
14. Braunschweig	6	2	2	2 6:7	- 1	6:6
15. Fort. Köln	6	1	3	2 2:5	- 1	5:7
16. Chemnitzer FC	6	2	1	3 4:6	- 2	5:7
17. FC Remscheid	6	1	3	2 7:11	- 4	5:7
18. Hertha BSC	6	1	3	2 5:9	- 4	5:7
19. Wuppertal (N)	6	2	0	4 8:7	+ 1	4:8
20. Darmstadt 98	6	1	2	3 7:12	- 5	4:8
21. VfB Oldenburg	6	1	2	3 5:10	- 5	4:8
22. Düsseldorf (A)	6	0	2	4 7:12	- 5	2:10
23. Stuttgart Kick. (A)	6	0	2	4 2:9	- 7	2:10
24. Unterhaching (N)	6	0	0	6 3:15	- 10	0:12

Hier können Sie tippen – alle Spiele zum Eintragen

Wolfsburg – Remscheid

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Stadion am Berliner Ring
Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven)

Chance nach Pleite

„Ein Erfolg wäre ungemein wichtig. Es muß wieder Ruhe in die Mannschaft einziehen“, so Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher. Liga-Obmann Pander: „Für uns hat der Existenzkampf begonnen!“ Der gesperrte Trautmann darf wieder spielen. Remscheid erlitt am Wochenende einen doppelten Schock: Ein Unwetter führte fast zum Spieldausfall, und dann gab's ein 1:5-Debakel gegen Freiburg. Trotzdem gibt Trainer Pirsig desselben Elf noch einmal eine Chance.

Wolfsburg/voraussichtliche Aufstellung: Höfbach – Ballwanz – Trautmann, Kleesätschy – Ockert, Akrapovic, Holze, Frackiewicz, Kohn – Schwerinski, Reich. **Weiter im Aufgebot:** Kick; Koschinat, Dermech, Vuia. **Verletzt:** Gelger, Dammeier, Fleisch. **Gesperrt:** keiner.

Barometer: Beide mit sinkender Tendenz: Wolfsburg nach Blitzstart (4:0-Punkte) vier Spiele ohne Sieg, Remscheid erst mit einem vollen Erfolg (2. Spieltag).



Remscheids wichtiger Rückhalt: Libero Tilner war einziger Lichtblick beim 1:5-Debakel gegen Freiburg

Remscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stocki – Tilner – Schiermoch, Kosanovic, Jakubauskas – Bridaitis, Hauen, Pröpper, Kröning – Putz, Sturm. **Weiter im Aufgebot:** Felhoff; Callea, Schmidt, Gemein, Flock. **Verletzt:** Otoo, Ebersbach. **Gesperrt:** keiner.

58 42
fuwo-Tendenz

Unterhaching – St. Pauli

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Sportparkstadion
Schiedsrichter: Best (Kämpfelbach)

Lorkowski ganz freundlich

Dankschön für einen Sieg: St. Pauli-Trainer Lorkowski gab der Mannschaft nach dem 1:0 gegen Köln am Montag trainingsfrei; er selbst ging segeln, um über das kommende Spiel nachzudenken. Denn das muß, so Lorkowski, selbstverständlich gewonnen werden. Dabei sorgt er sich vor allem um die Hintermannschaft, die nach wie vor gegen schnelle Konter anfällig ist. In Unterhaching gerät man dagegen langsam in Panikstimmung; noch immer kein Sieg. Aber man hofft weiter.

Unterhaching/voraussichtliche Aufstellung: Sirc – Pfleider – Bucher, Beck – Renner, Bergen, Emig, Leiti, Urosevic – Niklaus, Löbe. **Weiter im Aufgebot:** Vidal, Hangl, Schönberger, Lemberger, Zwingel. **Verletzt:** Häfele, Hollerbach, Ottens. **Gesperrt:** keiner.



Der Ex-Hallenster Alexander Löbe schoß in Homburg (1:2) das erste Saisontor im Unterhachinger Trikot

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Kocian – Schwindendorf, Nikolic – Olick, Surmann, Knäbel, Sievers, Belarbi – Driller, Aerdken. **Weiter im Aufgebot:** Richwien; Manzi, Jeschke, Hollerbach, Ottens. **Verletzt:** Philipkowski, Schlindwein. **Gesperrt:** keiner.

39 61
fuwo-Tendenz

Fort. Köln – Hertha BSC

Anpfiff: Sonntag, 15.00 Uhr
Ort: Bezirkssportanlage Köln-Süd
Schiri: Brandauer (Rheinstetten)

Beide mit Sorgen

Hertha-Trainer Stange fiel ein Stein vom Herzen: Zwei Minuten vor Schluß gegen Wuppertal der erste Sieg. Aber das besserte die Situation nur unwesentlich; zudem muß Hertha in Köln auf den gesperrten Winkholz verzichten, für den Kovac spielen soll. Die Gastgeber suchen nach wie vor nach erfolgreichen Stürmern. Zur Abwechslung will es Trainer Roggensack diesmal wieder mit Röhrlisch versuchen; die zwei bisherigen Tore schossen Mittelfeldspieler.

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann – Niggele – Schmid, Hupe, Schneider – Mink, Brandts, Köhler, Pasulko, Lottner – Röhrlisch, Deffke. **Weiter im Aufgebot:** Jarecki, Präger, Römer, Seufert, Neuschäfer. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.



Zuletzt bester Abwehrspieler der Herthener: Der 23-jährige Marco Zernicke spielt mit Übersicht
Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Sejna – Bayerschmidt – Schmidhardt, Zernicke, Kovac, Feinbier, Basler, Gries, Götz – Schmöller, Demandt. **Weiter im Aufgebot:** Gowitsch, Lüsmann, Seckler, Meyer. **Verletzt:** Junghans. **Gesperrt:** Winkhold.

55 45
fuwo-Tendenz

Fr. – Sa., 7. – 9. August	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
VfB Oldenburg – FSV Mainz 05 (Freitag, 18.30 Uhr)	:	:	:
VfL Osnabrück – MSV Duisburg	:	:	:
Wuppertaler SV – Darmstadt 98 (beide Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Hannover 96 – Chemnitzer FC	:	:	:
St. Kickers – SVV Mannheim	:	:	:
Fort. Düsseldorf – SV Meppen	:	:	:
SC Freiburg – FC Carl Zeiss Jena	:	:	:
FC Hansa Rostock – FC Homburg	:	:	:
VfB Leipzig – Braunschweig (alle Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
VfL Wolfsburg – FC Remscheid	:	:	:
Unterhaching – FC St. Pauli	:	:	:
Fort. Köln – Hertha BSC (alle So., 15 Uhr)	:	:	:

Prominenten-Tip von Dragutin Celic (Jena)
1:0
1:1
3:1
2:0
2:1
3:0
1:2
2:0
1:0
2:2
1:2
0:2

Dragutin Celic (29) kam zu Saisonbeginn von Hertha BSC nach Jena. Der Mittelfeldspieler hat bisher sehr gut eingeschlagen. Er glaubt an Jenas weiteren Höhenflug. Auch in Freiburg – so Celic' Tip – wird's einen Sieg geben

8 ZWEITE LIGA

So wird die Müdigkeit aus den Beinen geschüttelt. Leipzigs Co-Trainer Bornschein (r.) gibt Matthias Lindner Hilfestellung bei der Gymnastik. Der Leipziger Libero spielt bisher in bestechender Form

Leipzigs Höhenflug – Können oder Zufall?

Hier die Antwort und ein Ausblick, wie es weitergehen wird

Von RAINER NACHTIGALL
Leipzig – Wie geht es etwas? Nur mit großer Mühe entging der VfB Leipzig in der vorigen Saison dem Abstieg. Am Schluss war der VfB mal gerade um einen Punkt und um ein Tor besser als 1860 München. Die Bayern mußten in die Relegation, schafften den Klassenerhalt nicht und stürzten ab ins Amateurlager. Die Leipziger aber setzten zu einem Höhenflug in der 2. Liga an: 10:2 Punkte aus den ersten sechs Runden. In 540 Spielminuten gab's erst zwei Gegentreffer – Platz drei in der Tabelle. Aber keine Euphorie in Leipzig. Mehr sachliche Gründe für den Aufschwung:

● Trainer Jürgen Sundermann: „Die meisten Spieler haben offenbar begriffen, was es heißt, Profi zu sein.“ Ein Prozeß, in dem es immer wieder Rückschläge gab. „Kracht, Liebers oder Halata wußten von Anfang an, daß es um die Existenz ging, andere brauchten mehr Zeit, um das zu begreifen“, resümiert VfB-Vizepräsident Dr. Klaus Dietze (48). Ein paar Profis sackten in der Leistungskurve ab, als sie ihre Verträge unterschrieben hatten. Sundermann: „Da brach der Hang zur Bequemlichkeit sofort wieder durch. Spieler, die auch nach gutem Zureden nicht verstehen wollten, um was es geht, sind heute nicht mehr bei uns.“ Die haben inzwischen teilweise schmerzhafte Erfahrungen machen müssen: „Der Markt ist dicht“, sagt Dr. Dietze. „Einige waren der Meinung, sie würden überall locker einen neuen Vertrag bekommen. Daraus sich als großer Irrtum herausgestellt und bei einigen Spielern ein Umdenken bewirkt.“

● Trainer Jürgen Sundermann: „Die Atmosphäre in der Mannschaft ist ausgezeichnet.“ Libero Matthias Lindner: „Bei uns gibt es keine Stars. Jeder rennt für jeden, versucht, Fehler auszubügeln.“

Doch Mittelfeldspieler Uwe Bredow kennt auch die Schwächen des VfB: „Im Mittelfeld fehlt ein Spielmacher. Bis jetzt ist es uns gelungen, dieses Manko über erhöhten läuferischen Aufwand wettzumachen.“

● Jürgen Sundermann: „Die neuen Spieler wurden ohne Probleme aufgenommen.“ Tatsache ist, daß Heidenreich, Hecking und Gabriel im sportlichen Bereich sehr gut mithalten. Sie haben den Leipziger Spielern auch gezeigt, wie man sich professionell in der Öffentlichkeit bewegt.

● Jürgen Sundermann: „Erfolg bringt neues Selbstbewußtsein.“ Bestes Beispiel: Bernd Hobsch. Der 24jährige Angreifer hat in den bisherigen sechs Spielen sechs Treffer erzielt. „Der traut sich jetzt Sachen zu, die man in der vergangenen Saison bei ihm schmerlich vermisst hat“, sagt Co-Trainer Bornschein.

Die Leipziger wissen, daß sie den Platz an der Spitze kaum halten können. „In dieser unglaublich langen Saison zählt jeder Punkt“, ist sich Libero Lindner im klaren. „Solang wir als Fettauge auf der Wurstsuppe schwimmen, wollen wir glänzen.“

Leipzigs Höhenflug – was ist das nun? In jedem Falle mehr Können als Zufall. Wenngleich man beim VfB selbst weiß, daß auch ein bißchen Glück mit im Spiel ist.



Will den Leipziger Fußballstreit beenden: VfB-Vize Dr. Klaus Dietze (48). „Der Schlüßstrich unter die Quellen der Vergangenheit ist fällig.“

Ende des Streits mit Sachsen in Sicht

Ein Jubiläum steht an: 30 Jahre Krach im Leipziger Fußball. 1963 wurden die angeblich talentierten Leipziger Fußballer dem SC Leipzig (dann Lok/jetzt VfB) zugewiesen, die schwachen Chemie Leipzig (jetzt Sachsen). Und ausgerechnet Chemie wurde 1965 DDR-Meister.

Seither geht nichts mehr zwischen be-

den Vereinen. Jetzt soll der Streit beendet werden. VfB-Vizepräsident Dr. Klaus Dietze, früher ehrenamtlich bei Sachsen tätig, will sobald wie möglich all die Spieler zusammenrufen, die sich um den Leipziger Fußball in der Vergangenheit verdient gemacht haben. Die aus Leutzsch (Chemie/Sachsen), und die aus Probst-

heid (Lok/VfB). „Wir müssen endlich daran gehen, deren Erfahrungen nutzbar zu machen.“ Der VfB hat schon eine Vorleistung für die Versöhnung eingebroacht. Kreer, Hammermüller und Wunderlich wechselten ohne Ablösesumme zu Sachsen. Beim Geld kann Freundschaft auch beginnen.



Gute Arbeit in Jena: Trainer Reiner Hollmann

Von CHRISTIAN WIEGELS,
THOMAS FREY und
RALPH-PETER PALITZSCH

Jena – Zweitliga-Tabellenführer Carl Zeiss Jena startet Freitagmorgen mit Bus zum Gipfeltreffen am Sonnabend bei Verfolger Freiburg. Mit viel Optimismus. Jena rechnet sich nach dem Superstart in die Saison auch in Freiburg Chancen aus. „Ich möchte immer gewinnen“, sagt Mittelfeldspieler Celic. „Natürlich auch in Freiburg.“ Deshalb auch sein fuwo-Tip – 2:1 (siehe S. 7). „Warum soll unsere Erfolgs-Serie ausgerechnet in Freiburg zu Ende gehen?“, fragt Außenverteidiger Molata. Mittelfeldspieler Wittke ist überzeugt: „Wir brauchen uns nicht zu verstecken.“ Torhüter und Kapitän Perry Bräutigam beschwört das Ende einer Serie: „Einmal muß mit unseren dummen Niederlagen in Freiburg Schluß sein.“

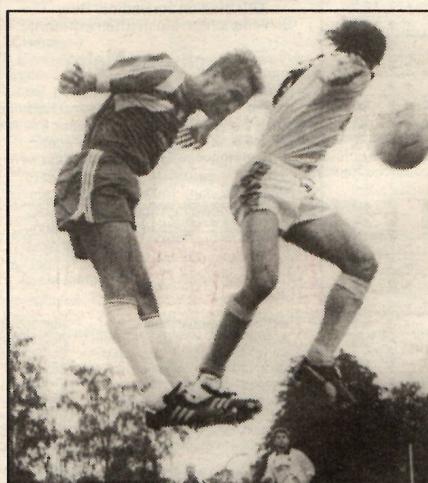
Zweimal verlor Jena in der ver-

Sonnabend das Su Jena ganz muti auch in Freibur



Libero Szangolies hält die Abwehr zusammen, macht Druck nach vorne und schoß bereits 2 Tore

Jenaer Höhenflüge auch in Freiburg?
Jena ist derzeit zu Lande und in der Luft stark. Hier gewinnt Außenverteidiger Molata (l.) ein Kopfballduell gegen den Stuttgarter Mittelfeldspieler Shala



Stürmer Olaf Schreiber (l./hier im Zweikampf mit dem Stuttgarter Krause) schoß erst ein Tor. Aber er schafft Freiräume für Jonathan Akpoborie, der schon viermal traf

gangenen Saison in Freiburg unglücklich: In der Aufstiegsrunde gab es am 14. März 1992 ein 0:2 gegen zehn Freiburger (ein Treffer war ein Eigentor von Röser). Vor allem aber das knappe 0:1 am 15. Dezember 1991, dem letzten Spieltag der Vorrunde, ärgert nicht nur Bräutigam.

Damals war die Ausgangslage dieselbe wie vor dem kommenden Spieltag: Jena fuhr als Tabellenführer mit einem Punkt Vorsprung nach Freiburg. Bis zur 96. Minute stand es 0:0. Dann schafften die Freiburger in der letzten Sekunde noch den Siegtreffer. Die Jenaer protestierten heftig, denn es bestand kein Grund für eine so lange Nachspielzeit. Sie beschwerten sich auch nach dem Schlußpfiff beim Schiedsrichter. Der zeigte im Kabinengang Bräutigam die rote Karte (die allerdings keine Punke-Sperre zur Folge hatte). Schon während des Spiels hatte Löhrent Gelb-Rot gesehen.

Schafften die Freiburger dieses Mal wieder nur einen Treffer, ist für Jena zumindest ein Unentschieden drin. Torjäger Akpoborie: „Ich will ein Tor machen.“ Daß er es mit einer starken Abwehr zu tun bekommt, schreckt ihn nicht: „Das bin ich inzwischen gewohnt.“

Der Jenaer Optimismus ist durchaus begründet, denn in der Mannschaft stimmt derzeit alles. Die Leistungsträger der vergangenen Saison wie Bräutigam oder Schreiber spielen noch konstanter, andere, wie Szangolies, fan den zu toller Form. Zudem erwiesen sich alle drei Neuzugänge (Akpoborie, Bliss, Celic) als Glücksgriffe. „Unser Manager Schmidt hat gut und günstig eingekauft“, staunt Bräutigam. Lob auch für Trainer Hollmann: Bräutigam: „Er macht ein sehr abwechslungsreiches Training, verschärft und dosiert das Tempo je nach Situation. Das tut uns sehr gut.“ Auch Hollmann ist optimistisch: „Wir sind im Moment so gut drauf, haben auch in Freiburg eine Chance.“

Sonnabend das Superspiel der 2. Liga

Jena ganz mutig: Wir verlieren auch in Freiburg nicht!

Was die Spieler vor dem Spitzenspiel sagen



Gute Arbeit in Freiburg:
Trainer Volker Finke



e Arbeit in Jena: Trai-
Reiner Hollmann

Von CHRISTIAN WIEGELS,
THOMAS FREY und
ALPH-PETER PALITZSCH
– Zweitliga-Tabellenführer
Zeiss Jena startet Freitagmorn-
gut mit Bus zum Gipfeltreffen am
abend bei Verfolger Frei-
burg. Mit viel Optimismus. Jena
setzt sich nach dem Superstart
die Saison auch in Freiburg
neuen aus. „Ich möchte immer
wieder einen“, sagt Mittelfeldspieler
c. „Natürlich auch in Frei-
burg.“ Deshalb auch sein **fubo**-Tip
(siehe S. 7). „Warum soll
eine Erfolgs-Serie ausgerechnet
in Freiburg zu Ende gehen?“
Außenverteidiger Molata
wittige. Witte ist über-
zeugt: „Wir brauchen uns nicht zu
strecken.“ Torhüter und Kapitän
Bräutigam beschwört das
eine Serie: „Einmal muß mit
einem dummen Niederlagen in
Freiburg Schlüß sein.“
Viermal verlor Jena in der ver-



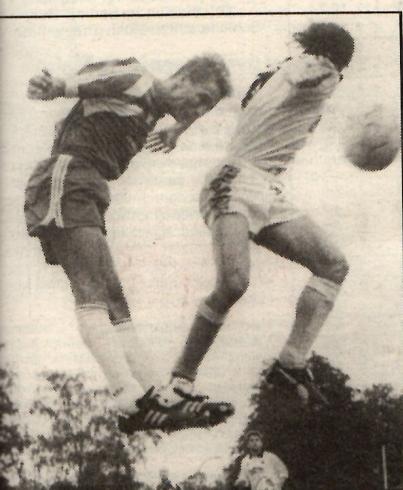
Libero Szangolies hält die Abwehr zusammen, macht Druck nach vorne und schoß bereits 2 Tore

gangenen Saison in Freiburg un-
glücklich: In der Aufstiegsrunde
gab es am 14. März 1992 ein 0:2
gegen zehn Freiburger (ein Treffer
war ein Eigentor von Röser). Vor
allem aber das knappe 0:1 am 15.
Dezember 1991, dem letzten Spiel-
tag der Vorrunde, ärgert nicht nur
Bräutigam.

Damals war die Ausgangslage
dieselbe wie vor dem kommenden
Spieltag: Jena fuhr als Tabellen-
führer mit einem Punkt Vorsprung
nach Freiburg. Bis zur 96. Minute
stand es 0:0. Dann schafften die
Freiburger in der letzten Sekunde
noch den Siegtreffer. Die Jenaeer
protestierten heftig, denn es be-
stand kein Grund für eine so lange
Nachspielzeit. Sie beschwerten
sich auch nach dem Schlußpfiff
beim Schiedsrichter. Der zeigte im
Kabinengang Bräutigam die rote
Karte (die allerdings keine Punkts-
spiel-Sperre zur Folge hatte). Schon
während des Spiels hatte Löhner Gelb-Rot gesehen.

Schaffen die Freiburger dieses
Mal wieder nur einen Treffer, ist für
Jena zumindest ein Unentschieden
drin. Torjäger Akpoborie: „Ich
will ein Tor machen.“ Daß er es mit
einer starken Abwehr zu tun be-
kommt, schreckt ihn nicht: „Das
bin ich inzwischen gewohnt.“

Der Jenaer Optimismus ist
durchaus begründet, denn in der
Mannschaft stimmt derzeit alles.
Die Leistungsträger der vergange-
nen Saison wie Bräutigam oder
Schreiber spielen noch konstan-
ter, andere, wie Szangolies, fan-
den zu toller Form. Zudem erwie-
sen sich alle drei Neuzugänge (Ak-
poborie, Bliss, Celic) als Glück-
griffe. „Unser Manager Schmidt hat
gut und günstig eingekauft“, staunt Bräutigam. Lob auch für
Trainer Hollmann. Bräutigam: „Er
macht ein sehr abwechslungsreiches
Training, verschärft und do-
siert das Tempo je nach Situation.
Das tut uns sehr gut.“ Auch Holl-
mann ist optimistisch: „Wir sind im
Moment so gut drauf, haben auch
in Freiburg eine Chance.“



Jenaer Höhenflüge
auch in Freiburg?
Jena ist derzeit zu
Lande und in der
Luft stark.
Hier gewinnt
Außen-
verteidiger
Molata (l.)
ein Kopfball-
duell gegen
den Stutt-
garter Mittelfeld-
spieler Shala



Stürmer Olaf Schreiber
(l.) hier im Zweikampf mit dem Stuttgarter Krause)
schoß erst ein Tor. Aber er
schafft Freiräume für Jo-
nathan Akpoborie, der
schon viermal traf



So jubeln Sieger: Jena's Torwart Bräutigam lässt sich von den Fans feiern. Bräutigam ist der große Rückhalt der Mannschaft, die Fans sorgen bei den Heimspielen für tolle Stimmung

fubo-Test: Wer hat wo Vorteile?

Freiburg gegen Jena. Die beiden Zweitliga-Spitzenreiter treffen aufeinander. Was macht bisher den Erfolg der beiden Mannschaften aus? Wo liegen ihre Stärken, wo ihre Schwächen? **fubo** hat beide Klubs getestet. Lesen Sie und versuchen Sie sich selbst mal mit einem Test. Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, o = unentschieden.

Ihr Tip	fubo Tip	SC Freiburg	Carl Zeiss Jena
	(-)	Carsten Eisenmenger (24). Erledigte bisher seine Aufgabe gut. Allerdings kaum Gelegenheiten, sich auszuzeichnen.	Torwart
	(o)	Gehört zu den besten der 2. Liga. Sehr gut vor allem Libero Schmidt, davor der Manndecker Kohl und Seelig. Alle sehr offensiv.	Abwehr
	(+)	Das Herzstück. Zeyer, Braun, Büric in blinder Form. Neuzugang Heidenreich kann, wie wenige, den „ tödlichen Paß“ spielen.	Mittelfeld
	(o)	Kapitän Spies und Fincke treffen wieder. Dazu als Joker der Albanner Prakilli (3 Tore). Außerdem können fast alle Spieler Tore machen.	Angriff
	(o)	Volker Finke (44). Seit langem der erste Trainer, der in Freiburg un- eingeschränkt Respekt genießt. Bekam die Spieler, die er wollte.	Trainer
	(+)	Offensive, variable Spielweise. Spieler wechseln oft ihre Positionen, bringen dadurch die gegnerische Mannschaft in Verwirrung.	Spielsystem
	(o)	Derzeit sehr gut. Eitel Freude nach gutem Saisonstart. Trainer Finke: „Die Stinkstiefel haben wir in den letzten zwei Jahren aussortiert.“	Moral
	(+)	Gut bei bisher 18 Toren (die meisten in der 2. Liga). Gut 40 Prozent der klaren Torchancen wurden bisher verwertet.	Chancen- verwertung
	(-)	Trotz einiger neuer Varianten (z.B. beim Freistoß Paß nach außen, Rückpaß in die Mitte) bisher dadurch noch keine Tore.	Standard- situationen
	(-)	In der fubo -Notentabelle sind 8 Freiburger unter den ersten 55. Die besten Platzierungen: Todt, Zeyer (Platz 5, Schnitt 2,50).	Aktuelle Form
	(o)	Trainer Finke hat einige Alternativen. Bestes Beispiel: Stürmer Prakilli, der immer erst in der zweiten Halbzeit kommt.	Ersatzbank
	(-)	Die Geschäftsstelle arbeitet noch nicht unter Profibedingungen. Vieles hängt von Präsident Stokkerab. Stadion noch ohne Flutlicht.	Umfeld
	(-)	Dreimal plus, fünfmal unentschieden, viermal minus. Aber Freiburg hat noch ein Plus – den Heimvorteil.	Auswertung

Spieldaten der 2. Liga

g: Wir verlieren g nicht! Was die Spieler vor dem Spitzenspiel sagen

Gute Arbeit in Freiburg:
Trainer Volker Finke

So jubeln Sieger: Jena's Torwart Bräutigam lässt sich von den Fans feiern. Bräutigam ist der große Rückhalt der Mannschaft, die Fans sorgen bei den Heimspielen für tolle Stimmung

Nimmt die 2. Liga Jena und Leipzig überhaupt ernst?

Von THOMAS FREY

Berlin — Jena und Leipzig in der Tabelle ganz oben — zwei Vereine, mit denen vor Saisonbeginn die wenigsten gerechnet haben. Beweis: die fuwo-Umfrage vor dem Zweitligastart (fuwo-Nr. 55). Damals setzten Experten Jena auf Platz 12, Leipzig gar auf Platz 16. Deshalb jetzt die Frage an die Zweitligatrainer: Glauben Sie, daß die beiden Vereine noch eine ganze Weile, vielleicht sogar bis Saisonende, oben mitmischen werden?

„Auf jeden Fall nehme ich die beiden Mannschaften ernst“, sagt Werner Fuchs, Trainer von Eintracht Braunschweig. „Ich rechne damit, daß beide am Saisonende einen Platz unter den ersten zehn erreichen. Denn sowohl Leipzig als auch Jena spie-

len guten Fußball. Aber Leipzig würde nicht unbedingt am kommenden Sonnabend gegen uns.“

Auch Wolfgang Sidka (Oldenburg) glaubt, daß sich „vor allem die Jenaer da oben halten werden.“ Duisburgs Trainer Uwe Reinders findet es „tolß, daß zwei Ost-Klubs da vorne stehen. Das tut der ganzen Region dort gut. Im Nachhinein hat sich auch gezeigt, daß unser 0:0 in Leipzig am ersten Spieltag eher ein Punktgewinn war.“ Für Detlef Pirsig (Trainer FC Remscheid) ist es „keine Überraschung, daß Jena vorne steht. Den Jenaer haben eine glänzend eingespielte Truppe. Die Mannschaft gehört für mich zu den Aufstiegskandidaten. Bei den Leipzigern denke ich aber, daß sie irgendwann einbrechen werden.“

Typen & Themen

Besonderer Service

Leipzig — Der letzte Leipziger Neuzugang ist inzwischen eingetroffen — seit einigen Tagen heißt der ghaneische Nationalspieler Alexander Nanu Opoku bei der Mannschaft. Opoku wohnt derzeit bei Vizepräsident Dietze. Mit der sprachlichen Verständigung gibt es noch einige Probleme, die allerdings das Personal des VfB-Casinos auf seine Art löste. Als Opoku Anfang der Woche dort zum Essen erschien, wurde er in die Küche geführt, um sich dort seine Mahlzeit auszusuchen. Begründung: Die Speisekarte kann der Ghanaer ohnehin nicht lesen. Opoku schaute in die Töpfe und entschied sich für Spaghetti. Trainer Sundermann will den 17-jährigen in den kommenden Spielen noch nicht einsetzen, ihn langsam aufzubauen.

Bundesligafußball

Homburg — In Homburg kursieren Gerüchte um den Leverkusener Bundesliga-Spieler Andrzej Bunco. Leverkusen will den 32-jährigen Polen abschieben, Bunco hofft aber weiter auf einen Bundesliga-Einsatz. Sollte es damit nicht klappen, will sich der FC Homburg um den Mittelfeldspieler bemühen.

Lauerposition

Köln — Fortuna Köln hat Stürmersorgen. Die Suche nach einem neuen Stürmer war bisher aber vergebens. Nun wartet



Andrzej Bunco, hier noch im Trikot von Bayer Leverkusen, soll eventuell nach Homburg wechseln. Dort hat er bereits 1986/87 gespielt

man auf den Start der Bundesliga, in der Hoffnung, daß bei einem der Klubs noch ein Stürmer ausgemustert wird.

Wunschedenken

Remscheid — Auf der Suche nach Verstärkungen fiel in Remscheid jetzt der Name Ljuty. Der Ukrainer, der zuletzt in Duisburg spielte und noch keinen neuen Verein gefunden hat, könnte in den kommenden Wochen zum FC Remscheid wechseln. Eine offizielle Bestätigung der Vereinführung liegt aber noch nicht vor.

55 Spieler mit ihren Formnoten

Sp. Tip	fuwo Tip	SC Freiburg	Carl Zeiss Jena	Sp. Tip	fuwo Tip
(-)	(-)	Carsten Eisenmenger (24). Erledigte bisher seine Aufgabe gut. Hatte allerdings kaum Gelegenheiten, sich auszusezeichnen.	Torwart	(+)	(+)
(+)	(+)	Gehört zu den besten der 2. Liga. Sehr gut vor allem Libero Schmidt, davor die Manndecker Kohl und Seeliger. Alle sehr offen.	Abwehr	(+)	(+)
(+)	(+)	Das Herzstück. Zeyer, Braun, Burić in blinder Form. Neuzaugang Heldenreich kann, wie wenige, den „ tödlichen Paß“ spielen.	Mittelfeld	(-)	(+)
(+)	(+)	Kapitän Spies und Fincke treffen wieder. Dazu als Joker der Albäner Prakill (3 Tore). Außerdem können fast alle Spieler Tore machen.	Angriff	(+)	(+)
(+)	(+)	Volker Finke (44). Seit langem der erste Trainer, der in Freiburg uneingeschränkt Respekt genießt. Bekam die Spieler, die er wollte.	Trainer	(+)	(+)
(+)	(+)	Offensive, variable Spielerwechsel oft ihre Positionen, bringen dadurch die gegnerische Mannschaft in Verwirrung.	Spielsystem	(-)	(+)
(+)	(+)	Derez ist sehr gut. Eitel Freude nach gutem Saisonstart. Trainer Finke: „Die Stinkstiel haben wir in den letzten zwei Jahren aussortiert.“	Moral	(+)	(+)
(+)	(+)	Gut bei bisher 18 Toren (die meisten in der 2. Liga). Gut 40 Prozent der klaren Torchancen wurden bisher verwertet.	Chancenverwertung	(-)	(+)
(-)	(-)	Trotz einiger neuer Varianten (z.B. beim Freistoß Paß nach außen, Rückpass in der Mitte) bisher dadurch noch keine Tore.	Standardsituationen	(+)	(+)
(-)	(-)	In der fuwo-Notentabelle sind 6 Freiburger unter den ersten 55. Die besten Platzierungen: Todt, Zeyer (Platz 5, Schnitt 2,50).	Aktuelle Form	(+)	(+)
(-)	(-)	Trainer Finke hat einige Alternativen. Bestes Beispiel: Stürmer Prakill, der immer erst in der zweiten Halbzeit kommt.	Ersatzbank	(+)	(+)
(-)	(-)	Die Geschäftsstelle arbeitet noch nicht unter Profibedingungen. Vieles hängt von Präsident Sticker ab. Stadion noch ohne Flutlicht.	Umfeld	(+)	(+)
(-)	(-)	Dreimal plus, fünfmal unentschieden, viermal minus. Aber Freiburg hat noch ein Plus – den Heimvorteil.	Auswertung	(+)	(+)



Andreas Zeyer liegt in der fuwo-Notenwertung auf Platz 5. Zusammen mit seinem Kollegen Todt ist er der beste Freiburger

Ø Sp. Ges.

1. Akopoborie, Jena	2,33	6	14
Wollitz, Osnabrück	2,33	6	14
Zernicke, Hertha	2,33	6	14
4. Thoben, Meppen	2,40	5	12
5. Szangolies, Jena	2,50	6	15
Todt, Freiburg	2,50	6	15
Zeyer, Freiburg	2,50	6	15
Lindner, Leipzig	2,50	6	15
Nijhuis, Duisburg	2,50	6	15
Lerch, B'schweiz	2,50	6	15
Hepe, Köln	2,50	6	15
12. Celic, Jena	2,50	4	10
Djelmas, Hannover	2,50	4	10
14. Bräutigam, Jena	2,67	6	16
Kischko, Leipzig	2,67	6	16
Dreszer, Osnabrück	2,67	6	16
Präger, Köln	2,67	6	16
Propper, Remscheid	2,67	6	16
19. Groth, Hannover	2,67	3	8
20. Gerlach, Jena	2,75	4	11
da Palma, Osnabrück	2,75	4	11
Brückner, Meppen	2,75	4	11
Bretzke, Düsseldorf	2,75	4	11
24. Gabriel, Leipzig	2,80	5	14
Palumbo, St. Kickers	2,80	5	14
Cardoso, Homburg	2,83	6	17
Marell, Meppen	2,83	6	17
Menke, Meppen	2,83	6	17
Glavas, Wuppertal	2,83	6	17
34. Schreiber, Jena	3,00	6	18
Braun, Freiburg	3,00	6	18
Fincke, Freiburg	3,00	6	18
Kracht, Leipzig	3,00	6	18
Nachtwein, Mannheim	3,00	6	18
Rollmann, Duisburg	3,00	6	18
Schwinkendorf, St. Pauli	3,00	6	18
Knäbel, St. Pauli	3,00	6	18
Sievers, Hannover	3,00	6	18
Kasalo, Mainz	3,00	6	18
Schäfer, Mainz	3,00	6	18
Hoffmann, Rostock	3,00	6	18
Gartmann, Meppen	3,00	6	18
Schneider, Köln	3,00	6	18
Huxhorn, Darmstadt	3,00	6	18
Reitmair, St. Kickers	3,00	6	18
50. Butrei, B'schweiz	3,00	5	15
Hwang, Wuppertal	3,00	5	15
52. Prakill, Freiburg	3,00	4	12
53. Bicici, Hannover	3,00	3	9
Weiland, Hannover	3,00	3	9
Aden, B'schweiz	3,00	3	9

Derzeit Platz 1 in der fuwo-Notenwertung: Jena. Torjäger Akopoborie. Zuletzt schoß der Nigerianer zwei Tore gegen die Stuttgarter Kickers.

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte aller Spiele bestritten haben.



Derzeit Platz 1 in der fuwo-Notenwertung: Jena. Torjäger Akopoborie. Zuletzt schoß der Nigerianer zwei Tore gegen die Stuttgarter Kickers.

10 BUNDESLIGA**TV-Programm**

Donnerstag, 6. August

- Olympia live
9.00 - 22.30 ARD
11.00 - 20.00 1plus Tennis
9.00 - 17.30 Eurosport

Freitag, 7. August

- Olympia live
9.00 - 21.45 ZDF
11.00 - 17.00 3sat Tennis
9.00 - 21.45 Eurosport

- Fußball
22.45 - 23.05 SAT.1 Zweite Liga

Sonnabend, 8. August

- Olympia live
(u.a. Finale Fußball ab 20 Uhr)
9.00 - 22.30 ARD
11.00 - 18.00 1plus Tennis
9.00 - 22.00 Eurosport
- Fußball
18.45 - 19.20 SAT.1 Zweite Liga
20.00 - 22.00 SAT.1 Ab-
schiedsspiel für Augenthaler
(Bayern - Juventus)

Sonntag, 9. August

- Olympia live
9.00 - 16.25 ZDF
10.00 - 4.00 Eurosport
- Fußball
18.45 - 19.20 SAT.1 Zweite Liga
0.00 - 0.05 SAT.1 Zweite Liga

BRIEFE AN FUWO

Postfach 1218, Berlin 0-1086

Zu 2. Liga

Zweite Liga so . . .

Bringen Sie doch am Anfang Ihrer Berichte die Mannschaftsaufstellungen. Drei Seiten später die statistischen Angaben, das finde ich nicht gut.

Paul Schmidt,
O-2401 Groß Stiegen**. . . oder so**

Toll! Eine übersichtliche Statistik. Auf einen Blick weiß man, was Sache ist.

Harald Müller,
O-2520 Rostock 20**War das nötig?**

Wo blieb bei den Schlagzeilen die Sachlichkeit? „Der Fette von Rom“ und „Fünf Toren wackeln schon“ gefielten mir gar nicht.

B. Petz, O-5202 Erfurt

Zu fuwo-extra

Das ist Spitze!

Eure Zeitung halte ich zum ersten Mal in der Hand. Ich muß sagen, das ist Spitze. Alles übersichtlich durchdacht, richtig profihaft hergestellt. Als Bochum-Fan vermissen wir nur unseren Stammthüter Zumück sowie Rzechaczek im Foto. Ansonsten aber könnt Ihr Euch sehen lassen.

Manfred Jakubat,
W-4630 Bochum-Ehrenfeld**Klischee widerlegt**

Ihr widerlegt das Klischee, was aus dem „Osten“ kommt, sei schlecht. Kompliment für das Sonderheft. Relativ spät erschienen, doch der Konkurrenz überlegen: klares Konzept, kompakte, dennoch detaillierte Informationen. Prädikat: Besonders wertvoll.

Steffen Rathschleg,
W-5000 Köln 91**Die Saison der Rekorde****Das 50-Millionen-Geschäft mit den Dauerkarten**

Dortmund - Noch sind es acht Tage bis zum Bundesligastart in die 30. Saison. Aber die 18 Clubs haben bereits rund 105 000 Dauerkarten für knapp 50 Millionen Mark (ge-

nau 47,25 Millionen) abgesetzt. Bei der Hochrechnung wurden 450 Mark pro Saisonticket zugrunde gelegt, was bei 17 Heimspielen einem Durchschnittspreis

von 26,50 Mark pro Be-
such entspricht.

Unangefochtene Marktführer sind Zuschauer-Krösus Dortmund (25 400/Bundesliga-Rekord) und Kaiserslautern. Meister Stuttgart liegt mit 9 500 verkauften Dauertickets auf Rang 3 - Letzter ist Watten-scheid mit 300 Jahres-karten (Grafik rechts).

Donnerstag - 6. August 1992

Der miese Trick mit einem ungeliebten Schiedsrichter

FIFA-Mann Wolf-Günter Wiesel steht nicht mehr auf der DFB-Liste

Von KLAUS FEUERHERM

Ottbergen - Der DFB hat seine Schiedsrichterliste für die kommende Saison veröffentlicht (siehe große Tabelle). Auffallend: Wolf-Günter Wiesel (Ottbergen) fehlt. Grund: Er ist von seinem zuständigen Regionalverband (Niedersachsen) nicht wieder auf die DFB-Liste gesetzt worden. Seit 1982 Bundesligaschiedsrichter (91 Spiele), seit 1986 FIFA-Unparteiischer. Und nun plötzlich auf Eis gelegt?

Offizielle Begründung: Wiesel soll einige Verbands-Lehrgänge geschwänzt und letztes Jahr zu wenige Spiele (unter 20) gepfiffen haben. Wiesel: „Ja, ich fehlte. Aber entschuldigt. Früher konnte man diese Tests nachholen, plötzlich soll das nicht mehr gehen. Und: Tatsächlich pfiff ich trotz eines Rippenbruchs mehr als 20 Begegnungen.“ Kommentar beim DFB: „Ich weiß nicht, was sich da an persönlichen Dingen entzündet hat“, so Presse-sprecher Niersbach.

Tatsächlich dürften dies die Gründisse: Wiesel war der erste Unparteiische, der vor einem Jahr die Schiedsrichter-Betreuung beim Bundesligisten 1. FC Nürnberg angeprangert hatte. Er selber hatte dort zwar nicht gepfiffen, folglich keine Geschenke bekommen, aber seinem Obmann Jan Redelfs von den Verhältnissen beim Club berichtet. Redelfs sollte die Dinge beim DFB öffentlich machen. Aber Fehlanzeige. Redelfs ignorierte Wiesel seither. Wiesel hat nun das Sportgericht in Niedersachsen an-

gerufen. Termin: 7. August. Eine Woche vor dem Bundesliga-Start hält Wiesel sich zwar für die höchste Spielklasse fit, aber der DFB sieht keinen Handlungsbedarf. Selbst wenn Wiesel in Hannover Recht bekommt, „eine Rückkehr auf die Bundesliga-Liste ist kein Thema. Die Sache ist regionale Angelegenheit“, sagt Horst Schmidt, beim DFB für die Schiedsrichter verantwortlich.

Tatsächlich scheint auch die DFB-Zentrale mit Wiesel gebrochen zu haben. Vom DFB-Schiedsrichterobmann Johannes Malka hat er bis

heute nichts gehört, so Wiesel mit Galgenhumor: „Die Telefon-Leitungen zu mir müssen gestört sein.“ Kurios: FIFA-Unparteiischer Wiesel bekommt Post von der FIFA, aber nicht mehr vom DFB. Noch komischer: Der DFB hat Wiesel bei der FIFA abgemeldet. Auch Länderspiele oder Einladungen (aus der Türkei vorliegend) kann er nun nicht mehr wahrnehmen. Wiesel glaubt an die Gerechtigkeit und seinen Wieder-einsatz. „Sportlich habe ich mir nichts zuschulden kommen lassen.“



Kaltgestellt: Schiedsrichter Wiesel aus Ottbergen. Aktivensprecher in Niedersachsen und FIFA-Mann. War er zu ehrlich beim Nürnberger Skandal und muß nun büßen?

DFB-Schiedsrichter, Saison 1992/93

FIFA-Schiedsrichter	geboren	Ort/Fußballverband	Bundesliga-Schiedsrichter seit	FIFA-Schiedsrichter seit	Bundesliga-Spiele
Assenmacher, Karl-Josef	30. 5.47	Hürth/Mittelrhein	1978	1983	133
Detllwing, Hans-Peter	15. 3.50	Osburg/Rheinland	1982	1990	96
Heynenmann, Bernd	22. 1.54	Magdeburg/Sachsen-Anhalt	1991	1989	12
Krug, Helmut	19. 5.56	Gelsenkirchen/Westfalen	1986	1991	47
Dr. Merk, Markus	15. 3.62	Kaiserslautern/Südwest	1988	1992	37
Schmidhuber, Aron	28. 2.47	Ottobrunn/Bayern	1980	1982	120
Weber, Hans-Jürgen	15. 6.55	Essen/Niederrhein	1984	1991	60
Ziller, Wieland	12.12.52	Laußnitz/Sachsen	1990	1986	15

Bundesliga-Schiedsrichter

Albrecht, Hermann	1. 9.61	Kaufbeuren/Bayern	1989	28
Amerell, Manfred	25. 2.47	München/Bayern	1987	48
Aust, Jürgen	30. 1.60	Köln/Mittelrhein	1990	13
Berg, Alfons	10.10.55	Konz/Rheinland	1989	26
Best, Hans-Peter	18. 3.55	Kämpfelsbach/Baden	1991	10
Boos, Rainer	16. 8.46	Eschborn/Hessen	1985	58
Dardenne, Georg	14. 1.59	Mechernich/Mittelrhein	1989	24
Fröhlich, Lutz Michael	2.10.57	Berlin	1989	14
Führer, Manfred	28. 4.50	Steinheim/Westfalen	1990	19
Fux, Hans	8.11.46	Stutensee/Baden	1987	40
Gläser, Karl-Heinz	3.12.48	Breitungen/Thüringen	1991	11
Habermann, Günther	23. 2.60	Weißensee/Thüringen	1991	12
Harder, Manfred	2. 5.47	Lüneburg/Niedersachsen	1988	37
Kasper, Hans-Jürgen	18. 1.49	Katlenburg/Niedersachsen	1990	19
Kiefer, Frank	12. 6.63	Vellmar/Hessen	1992	0
Löwer, Lothar	10. 9.51	Fürth/Westfalen	1988	34
Malbranc, Michael	11. 3.53	Hamburg	1990	15
Mölm, Peter	31.10.47	Bremerhaven/Bremen	1990	4
Osmers, Hans-Joachim	7. 4.48	Bremen	1982	89
Scheuerer, Hans	18.10.49	München/Bayern	1984	67
Steinborn, Edgar	27. 4.57	Sinzig/Rheinland	1988	32
Strampe, Hartmut	3. 3.56	Handorf/Niedersachsen	1991	10
Strigel, Eugen	25. 9.49	Horb/Württemberg	1987	43
Theobald, Gerhard	27.12.49	Wiebelskirchen/Saarland	1982	87



Olympia-Schiedsrichter Markus Merk gehört jetzt auch zu den FIFA-Männern

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Will sich Prof. Dr. Ingo Böbel dem Zugriff der deutschen Behörden entziehen? Gegen den gefeuerten Schatzmeister des 1. FC Nürnberg ermittelte das Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Veruntreuung von Vereinsgeldern. Böbel verlegte seinen Wohnsitz nach Monaco.

Jürgen Hunke, Präsident des Hamburger SV, droht ein Strafprozeß wegen der gefälschten Aussage

und Prozeßbetrug. Grund: Ein Arbeitsgericht sah es als erwiesen an, daß Hunke über den beurlaubten Werbe-Chef des Klubs, Torsten Walter, gesagt hatte: „Der ist selbstmordgefährdet und in nervenärztlicher Behandlung.“ Hunke hatte dies bestritten und mit Uwe Reiner Krause, dem HSV-Organisationschef, einen Zeugen benannt, der seine Version bestätigte.

Premiere für Uli Stein (37) als Rock-sänger. Der Torwart von Eintracht Frankfurt stellt nach dem ersten

Spieldag im Frankfurter Waldstadion gegen Dynamo Dresden im DFB-Sportstudio seine Platte „Fighting, loosing, winning“ („Kämpfen, verlieren, gewinnen“) vor.

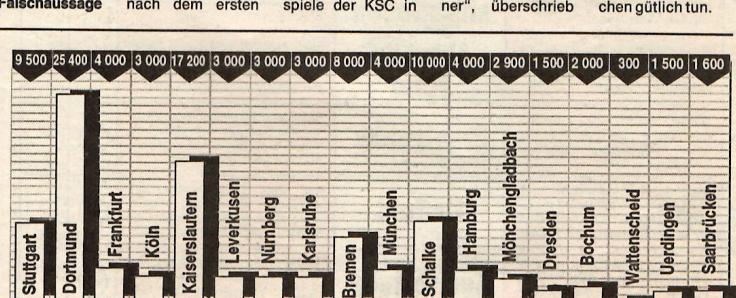
Beim Karlsruher SC beschwichtigt Aron Präsident Roland Schmidler ist sauer auf seinen Trainer Winfried Schäfer (42). Der hatte am Ende der vergangenen Saison verkündet, wenn er die gewünschten Neuverpflichtungen (Manfred Bender, Sergej Kirjakow) bekäme, spiele der KSC in

diesem Jahr um einen UEFA-Cup-Platz. Bender und Kirjakow sind da, aber jetzt macht Schäfer einen Rückzieher. „Unser Ziel ist der gleiche Platz (8. - d. R.) wie im Vorjahr“, erklärte Schäfer.

Die Spieler der SG Wattenscheid 09 müssen als Versuchs-Objekte für die Sport-hochschule Köln halten. Zehn Tage läuft ein Test, in dem die Spieler alles aufschreiben müssen, was sie essen und trinken. „Adé Pommes-Bude, adé Italiener“, überschrieb

Hannes Bongartz (40) dieses Kapitel der Vorbereitung, von dem die Wattenscheider hoffen, daß es zur Leistungsstigerung beiträgt.

Will Lemke, Manager von Europa-cup-Sieger Werder Bremen, zeigte sich enorm spendabel. Nach dem 13:0 beim Testspiel in Neustadt (bei Lübeck) organisierte er für seine hungrigen Profis Proviant für die Rückreise. Mannschaft und Betreuer durften sich im Bus an insgesamt 23 Würstchen gütlich tun.



Donnerstag · 6. August 1992

BUNDESLIGA 11



Foto: WITTERS DPA, PMK

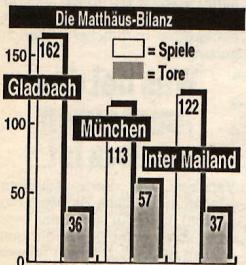
Matthäus (Inter/r.) gegen Ruben Sosa (Lazio) vergangene Saison. In diesem Jahr sind sie Mannschaftskameraden – noch. Matthäus ist nur noch Nummer 5 unter den Inter-Ausländern



Matthäus und Bayern – wann kommt er denn?

Auch Olympique Marseille will den Nationalspieler haben

München – Das war gestern die Fußball-Meldung des Tages: Lothar Matthäus, Weltfußballer der Jahre 1990 und 1991, 93facher



arzt Müller-Wohlfart, besuchte ihn in 14-tägigen Abständen. Dabei hatte er auch regelmäßig Kontakt zu Manager Hoeneß. Als fünfter Ausländer (nach Sammer, Pancev, Ruben Sosa und Schalimow) war die Position von Matthäus bei Inter ohnehin nicht gefestigt. Und Matthäus würde, so er denn völlig fit ist, auf Anhieb einige der vielen Bayern-Probleme lösen.

Matthäus selbst ist derzeit mit einem Wohnwagen unterwegs in der Schweiz und macht Urlaub. Sein Genesungsprozess soll weit fortgeschritten sein. Brian Laudrup, wie Matthäus von Dr. Steadman in den USA am Kreuzband operiert, spielt bereits nach vierinhalb Monaten wieder. Und Matthäus will schneller gesund werden.

32. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers - Waldhof Mannheim	1	X	2
2	Fortuna Düsseldorf - SV Meppen	X	0	2
3	Hansa Rostock - FC Hamburg	X	0	2
4	VfB Leipzig - Eintr. Braunschweig	X	0	2
5	SC Freiburg - Carl Zeiss Jena	X	0	2
6	Hannover 96 - Chemnitzer FC	1	X	2
7	SpVgg Unterhaching - FC St. Pauli	1	0	X
8	Fortuna Köln - Hertha BSC	1	X	2
9	VfL Wolfsburg - FC Remscheid	X	0	2
10	Bayern München - Juventus Turin	X	0	2
11	VfB Stuttgart - Athletic Bilbao	1	X	2

Spiele 1 - 9: Meisterschaftsspiele der Zweiten Liga. Spiele 10, 11: Freundschaftsspiele.

Für Insider kommt die Heimkehr von Matthäus so überraschend nicht. Matthäus war nach seinem Kreuzbandriss am 16. April Patient bei Bayerns Mannschafts-

Für die Profis zu Hause!

OLYMPISCHE SPIELE 1992

OLYMPISCHE SOMMERSPIELE BARCELONA

Olympia Barcelona 1992

Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u.a. Eberhard Glenger, Ingrid Gubin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maske, Kristin Otto und Heide Rosendahl.

ca. 256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Copress, Bestell-Nr. 12 192, Einzelpreis: 39,80 DM.

Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u.a. Eberhard Glenger, Ingrid Gubin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maske, Kristin Otto und Heide Rosendahl.

ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis 39,80 DM.

Valérien/Olympia '92

Harry Valérien und sein Team sind selbstverständlich live dabei. Der ehemalige Star-Journalist des ZDF ist seit vielen Jahren Herausgeber von Büchern zu großen Sportereignissen. Seine Olympia-Bücher haben schon Tradition und einen festen Leser-Stamm.

ca. 224 Seiten, ca. 260 farbige Abbildungen, zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten, Format 21,3 x 27,0 cm, Sudwest-Verlag.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Sudwest, Bestell-Nr. 12 174, Einzelpreis: 39,80 DM.

Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spielen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB.

90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.

Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 293, Einzelpreis 39,95 DM.

Premiere

BUNDESLIGA 91/92

Alle Highlights präsentiert vom Deutschen Fußball-Bund

Moderation: Michael Pfalz

PHILIPS

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress		12 192	
Olympia-Sportverl.		12 183	
Olympia-Sudwest		12 174	
Video 91/92		11 293	
VfB-Video		11 388	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir:

gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegen, versandkostenfrei)

nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

fuwo

fußball-Shop

SPORTVERLAG GmbH
Neustädter Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen

z.B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:

O-Berlin
22 12 496

Inserieren und sparen

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigen-tektes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschriften erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**

So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrachnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____

Straße _____

Ort/PLZ _____

Bitte senden an:
Sportverlag GmbH,
Anzeigenabteilung,
PF 1218,
Berlin O-1080

12 OBERLIGA •

Donnerstag · 6. August 1992

Sie spielten gestern

FCB – Neubrandenburg
3:1 (2:0)

FC Berlin: Oster – Beistrich/V. – Thiel/V., Michal – Jesse, Reckmann, Rehbein (66. Jopek), Rambow, Zöpfel (82. Nicol) – Pastorek/V., Richert/V. Trainer: Bogs. **Neubrandenburg:** Dahms – Rudolph – Meincke, Kurnatz, Bruhn – Passow/V., Krüger, Schedlinski (73. Kühl), Rutenberg – Köpke, Peitsch. Trainer: Schulze. **Schiedsrichter:** Lemdiche (Köthen). – **Zuschauer:** 252. – **Tore:** 1:0 Rudolph (12., Eigentor), 2:0 Richert (45.), 2:1 Schedlinski (47.), 3:1 Jopek (88.). – **Zeitstrafen:** keine. – **rote Karten:** keine. **Das Spiel:** Der FCB tat sich schwer mit den Neubrandenburgern. Vor allem in der Abwehr zeigten die Berliner große Schwächen. Sieg mehr als glücklich.

Bergmann-Borsig – Velten
5:1 (2:0)

Bergmann-Borsig: Hartmann – Schulz – Wagner, Petsch, Zavarko – Joppken, Hackbusch, Janotta, Siwa (73. Hein) – Koloff/F., Steffen (58. Rosalski). Trainer: Dürwiger.

Velten: Wendorff – Buttgeret – Illmer, Korsch/V., Schurz – Heinrich (36. Nolting), Berndt, Goschin/V., Matelski – Rinke, Gornowicz. Trainer: Häusler.

Schiedsrichter: Kiefer (Neubrandenburg). – **Zuschauer:** 250. – **Tore:** 1:0 Rudolph (12., Eigentor), 2:0 Steffen (30.), 3:0 Janotta (47.), 4:0 Steffen (57.), 5:0 Janotta (59.), 5:1 Goschin (61.). – **Zeitstrafen:** – Goschin (63.). – **rote Karten:** keine.

Das Spiel: BeBo war in allen Belangen überlegen. Janotta spielte überragend.

So wird am Wochenende gespielt:

NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr Eisenhüttenstadt – FC Berlin (1:1, 0:3)
fuvo-Tendenz 52:48
Greifswald – Tennis Borussia (1:1, 0:3)
fuvo-Tendenz 50:50
Velten – Brandenburg (–)
fuvo-Tendenz 47:53
So., 11 Uhr Spandauer SV – Bergmann-Borsig (1:3, 1:2)
fuvo-Tendenz 42:58
So., 14 Uhr Eberswalde – Schwedt (1:0, 2:2)
fuvo-Tendenz 57:43
Prenzlau – Rostock/LK (–)
fuvo-Tendenz 59:41
Reinickendorf – Spandauer SV (2:0, 1:4)
fuvo-Tendenz 52:42
Neubrandenburg – Frankfurt (5:0, 2:2)
fuvo-Tendenz 64:36
Spielbericht: Rathenow



Rolf Schafstall (55): Brandenburgs Trainer hatte sich den Start ganz anders vorgestellt. 0:2 gegen Greifswald

1. Bergm.-Borsig 1 5:1 2:0
2. FC Berlin (M) 1 3:1 2:0
3. Eisenhüttenstadt 1 2:0 2:0
3. Greifswald 1 2:0 2:0
5. H. Rostock/LK (N) 1 2:1 2:0
5. Tennis Borussia 1 2:1 2:0
5. Spandauer BC 1 2:1 2:0
8. RW Prenzlau 1 1:1 1:1
8. Spandauer SV 1 1:1 1:1
10. PCK Schwedt 0 0:0 0:0
11. Frankfurter FV 1 1:2 0:2
11. Eberswalde 1 1:2 0:2
11. Reinickendorf 1 1:2 0:2
12. West Neuburg 1 1:3 0:2
15. Brandenburg (A) 1 0:2 0:2
15. Rathenow (N) 1 0:2 0:2
17. FSVV Velten 1 1:5 0:2

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr Riesa – Gera (0:0, 0:0)
fuvo-Tendenz 56:44
Hoyerswerda – Köleda (–)
fuvo-Tendenz 71:29
Zeulenroda – Aue (4:2, 0:2)
fuvo-Tendenz 44:56
Meißen – Markkleeberg (3:2, 0:2)
fuvo-Tendenz 45:55
Erfurt – Chemnitz (–)
fuvo-Tendenz 66:34
So., 14 Uhr Bischofswerda – Borna (4:0, 0:0)
fuvo-Tendenz 62:38
S. Leipzig – Dresden SC (–)
fuvo-Tendenz 77:23
Nordhausen – Zeulenroda (0:0, 0:2)
fuvo-Tendenz 60:50
Spielbericht: Weimar

Hat sich selbst zum Geburtstag be-schenkt: Udo Tautenhahn (Foto) schoß beim 4:0 gegen Riesa zwei Tore. Tags darauf wurde er 26



1. FSV Zwickau (M) 1 4:0 2:0
2. Nordhausen 1 3:0 2:0
2. Bischofswerda 1 3:0 2:0
4. Chemnitzer SV 1 3:2 2:0
4. SC Walmar 1 3:2 2:0
6. Markkleeberg 1 2:1 2:0
6. Bornaer SV 1 2:1 2:0
8. Wismut Aue 1 1:0 2:0
9. Sachsen Leipzig 0 0:0 0:0
10. Wismut Gera 1 2:3 0:2
10. FC Meißen 1 2:3 0:2
12. RW Erfurt (A) 1 1:2 0:2
12. FV Zeulenroda 1 2:2 0:2
14. Bornaer SV 1 1:1 0:2
15. Dresden SC (N) 1 0:3 0:2
15. Köleda (N) 1 0:3 0:2
17. Riesaer SV 1 0:4 0:2

NOFV-Mitte

Sa., 14 Uhr Hertha BSC/A. – Wernigerode (–, –)
fuvo-Tendenz 61:39
So., 14 Uhr SC Charlottenburg – E. Cottbus (1:2, 1:6)
fuvo-Tendenz 31:59
Thale – 1. FC Lübars (–, –)
fuvo-Tendenz 0:3:0
Altm. Stendal – VfR Lichtenfelde (3:3, 0:0)
fuvo-Tendenz 55:45
Union Berlin – Türkiyemspor (2:1, 0:0)
fuvo-Tendenz 51:49
Halleischer FC – H. Zehlendorf (–, –)
fuvo-Tendenz 56:44
Marathon – Anhalt Dessau (1:0, 1:4)
fuvo-Tendenz 53:47
Türkspor – Magdeburg (0:1, 2:4)
fuvo-Tendenz 42:58
Spielbericht: Brieske-Senftenberg



Olaf Besser (28) kam von Union nach Cottbus. Sein Einstand: Beide Tore beim 2:1 gegen Herthas Amateure

1. Einh. Wernig. (N) 1 3:0 2:0
1. Türkiyemspor 1 3:0 2:0
3. H. Zehlendorf 1 2:0 2:0
4. Energie Cottbus 1 2:1 2:0
5. 1. FC Lübars (N) 1 1:0 2:0
5. Anhalt Dessau 1 2:0 2:0
7. 1. FC Magdeburg 1 2:2 1:1
7. TSV Eintracht Berlin 1 2:2 1:1
7. VfR Lichtenfelde 1 2:2 1:1
7. Marathon 0 0 0:0
11. SV 04 Thale 0 0:0 0:0
12. Hertha BSC/A. 1 1:2 0:2
13. Br.-Senftenberg 1 0:1 0:2
13. SC Charlottenburg 1 0:1 0:2
15. 1. FC Union (M) 1 0:2 0:2
16. Halle (A) 1 0:3 0:2
16. Altm. Stendal 1 0:3 0:2

+ + + Amateur-Oberliga zwischen dem 1. und 2. Spieltag



Der Wernigeröder Schütze (rechts) muß diesmal Nowotny (Halle) ziehen lassen. Doch der traf nicht, dafür Schütze zum 1:0. Endstand 3:0

Nach den Auftakt-Pleiten der Zweitliga-Absteiger:

Plötzlich Amateur – ist das so schwer?

Was sich für Halle, Erfurt, Brandenburg und München seit den Profitagen geändert hat

Von MICHAEL HOHLFELD

Berlin – Pannen für die Zweitliga-Absteiger beim Start im Amateurlager. 1860 München schlitterte in der Bayernliga beim 2:2 gegen Bamberg knapp an einer Pleite vorbei. Ausgleich erst 60 Sekunden vor Schluß! Die drei NOFV-Absteiger verloren: Erfurt (1:2 in Borna), Halle (0:3 in Wernigerode), Brandenburg (0:2 gegen Greifswald). Vier Gründe, warum es bei den Amateuren so schwer ist:

1. Neue Trainer, neue Mannschaften. Überall neue Chefs (Schafstall/Brandenburg, Goldbach/Erfurt, Urbanczyk/Halle, Lorant/München) und neue Mannschaften.

In der Zweiten Liga war vor allem die Abwehr gefordert. Jetzt müssen mehr Impulse aus dem Mittelfeld kommen. Trainer Urbanczyk (Halle): „Da war in Wernigerode

Aufschluß über unsere Leistungsstärke gegeben. Wir hatten gegen Greifswald keine spielerischen Probleme, sondern versäumt, Tore zu schießen.“

2. Alle jagen die Absteiger.

Gegen die ehemaligen Zweitliga-Klubs legen sich die Gegner besonders ins Zeug. Da braucht kein Spieler extra motiviert zu werden. Schon gar nicht beim Auftakt. Bornas Trainer Tröger: „Gegen Erfurt spielen wir an der Leistungsgrenze. Das geht nicht immer.“

3. Neues Spielsystem: Von Defensive zur Offensive.

In der Zweiten Liga war vor allem die Abwehr gefordert. Jetzt müssen mehr Impulse aus dem Mittelfeld kommen. Trainer Urbanczyk (Halle): „Da war in Wernigerode

noch nicht viel zu sehen.“ Trainer Goldbach (Erfurt): „Vor dem Spiel will ich den Spielern den Druck nehmen, muß ihnen aber auch einbleuen, daß sie stärker als der Gegner sind.“

4. Das Umfeld mußte neu abgesichert werden.

In Erfurt waren gleich für elf Spieler ab 1. August neue berufliche Perspektiven notwendig. Nur München brauchte keine nennenswerten beruflichen Hilfen zu geben.

Was bei den Amateuren anders ist

Verträge: Der Vertragsamateur (Gehalt mindestens 700 Mark monatlich) wird für ein oder zwei Jahre verpflichtet. Der Verein kann sich so besser vor einem Ausverkauf schützen und erhält bei Wechsel etwas erhöhte Ablösungssummen um die 50 000 Mark. Die Mehrzahl der Spieler sind aber Amateure. Fast alle sind berufstätig oder befinden sich in der Ausbildung.

Zeitstrafe: Es gibt keine gelb-rote Karte. Der Schiedsrichter kann den Spieler für zehn Minuten des Feldes verweisen. Bei Regelverstoß nach abgesessener Zeitstrafe folgt Platzverweis.

Rückpaßregel: Gilt bei den Amateuren uneingeschränkt.

Training: Von täglich zweimal bis zweimal wöchentlich. Zumeist am späten Nachmittag.

Schiedsrichter-Entlohnung: Pro Spiel 50 Mark (Linienrichter 40 Mark) sowie 20 Mark Tagegeld, 10 Mark für Fahrtkosten und eine Kilometer-Pauschale. Vergleich zur Bundesliga: 2 500 Mark pro Spiel (Linienrichter 1 250).

TV-Einnahmen: Aus dem TV-Vertrag mit der ARD flossen im vergangenen Jahr 15 000 Mark an jeden Oberliga-Verein, gezahlt in drei Raten. Der neue Abschluß ist in ähnlicher Höhe zu erwarten.

Die Zweitliga-Absteiger im Vergleich

Sponsoren/Einnahmen

Halle

Erfurt

Brandenburg

München

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
Etat 1992/93	1,5 Mio	750 000	ca. 1,2	4,5 Mio
+/- zum Vorjahr	-3 Mio	-3,75 Mio	-2,4	-3,5 Mio

Spielderbürgänge im Lizenzbereich

Insgesamt

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
Amateurerträge oberhalb der Mindestgrenze	6	0	14	alle

neue berufliche Perspektiven für Spieler (Anzahl)

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
Ausgaben für Neuzugänge	75 000 für 6 Spieler	80 000 für 7 Spieler	30 000 für Uwe Schulz	200 000 für 9 Spieler

Verbindlichkeiten

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
schuldenfrei	100 000	schuldenfrei	1,2 Mio	

Ziel 92/93

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
Staffelsieg	Pl. 1 bis 3	Wiederaufstieg	Wiederaufstieg	

Auftakt 92/93

	Halle	Erfurt	Brandenburg	München
0:3 in Wernigerode	1:2 in Borna	0:2 gegen Greifswald	2:2 gegen Bamberg	

Veränderungen im Trainingsumfang

Halle: 1x täglich nach 17 Uhr, Vertragsamateure auch vormittags

Brandenburg: wie bisher – 2x täglich

München: wie bisher – 1x täglich nachmittags, Zweites Training (2x in der Woche) für 12 Spieler (waren vorher schon Halbtagsprofi)

Erfurt: 1x täglich 18 Uhr, auslaufende Sondermaßnahmen zum 1.8. für zweites Training wegen beginnendem beruflichen Neuanfang/Ausbildung

Donnerstag · 6. August 1992

• OBERLIGA [13]

Sonntag Berliner Spitzenspiel

Von FRANK ECKERT und MICHAEL HOHLFELD
Berlin – Union gegen Türkiyemspor – Top-Duell
des 2. Spieltages in der Amateur-Oberliga. Sonn-

tag 14 Uhr in der Alten Försterei. Union darf den Anschluß nicht verlieren, Türkiyem ist nach dem 3:0 gegen Stendal im siebten Fußball-Himmel.

Union: Pagelsdorf stellt jetzt um

Union auf einem Abstiegsplatz. Das hatten sich die Köpenicker sicherlich ganz anders vorgestellt. Immerhin heißt das Saisonziel 2. Liga. Nach dem 0:2 in Zehlendorf hat sich Union selbst unter Druck gesetzt, im Heimspiel Sonntag gegen Türkiyemspor auf jeden Fall gewinnen zu müssen.

Das größte Problem: Chancen in Hülle und Fülle, doch Tore sind Mangelware. So auch am vergangenen Sonntag. Trainer Frank Pagelsdorf: „In den ersten drei Minuten hätten wir die Partie entscheiden können. Chancen gab es genug.“

Nicht minder schwierig: Die Abwehr muß umgebaut werden. Stefan Büttners erster Union-Einsatz (kam von Dresden) dauerte nur zwölf Minu-

ten. Schienbeinbruch – zwei bis drei Monate Pause. Pagelsdorf muß umstellen: René Adamczewski (Pagelsdorf: „Nach seiner Verletzungspause ist er schon sehr weit“) rückt auf Büttlers Position. Dazu hat Pagelsdorf André Barylla auf dem Prüfstand: „Er ist schnell, kann wie kein anderer flanken. Ideal für Druck von den Außenpositionen. Aber er spielt noch zu harmlos. Gerade von ihm erwarte ich mehr Gefahr über die Flügel.“ Klar hingegen ist die Libero-Position: Frank Vogel soll der Abwehr die nötige Stabilität geben. Und Verstärkungen im Defensivbereich stehen vor der Tür: Zelazowski (Blau-Weiß) kann ab 1. November spielen, ebenso der Neuzugang, den Pagelsdorf von Hannover mitbrachte: der Rumäne Enica Matache.



Union-Torjäger Jacek Menczel.
Seine Stürmer-Treffer
brauchen die Köpenicker,
wenn sie gegen Türkiyemspor
gewinnen wollen

Türkiyem: Trifft Markov wieder?



Türkiyem-Torjäger Goran Markov. Er will Sonntag gegen Union bereits sein drittes Saisontor schießen

Spitzenreiter der Staffel Mitte – das ist Türkiyemspor nach dem 3:0 gegen Stendal.

Die Stärken: Schnelles, kraftvolles Spiel über die Flügel. Schon an der Mittellinie wird der Gegner gestoppt. Sofortiges Umschalten auf eigenen Angriff.

Büntel Gündogdu, Trainer bei Türkiyemspor seit Herbst vergangenen Jahres: „Meine Mannschaft spielt nicht mehr so kopflos wie zu Beginn der vorigen Saison.“

Gündogdu setzte sechs Neuzugänge ein. Organisator der Abwehr ist der Grieche Kapagianidis, der von den Reinhardorfer Füchsen kam. Und er ist torgefährlich, das bewies „Kapa“ gegen Stendal mit dem 1:0.

Die restlichen Treffer erzielte der Torjäger des Vorjahrs,

Goran Markov. Sein Sturz- nachbar Thomas Herbst hat die Ideen, Markov ist der Vollstreker. Das läßt Trainer Gündogdu hoffen: „Unser Ziel sind sechs Punkte aus den ersten vier Spielen.“ Union (Auswärts), Halle (Heim) und Hertha/A. (Auswärts) sollten gewarnt sein.

Trotzdem: Die Varianten im Angriff fehlen noch. Mittelfeld und Angriff können und müssen sich noch besser abstimmen.

Wichtig für Türkiyemspor: Endlich wieder Heimspiele im Katzbach-Stadion. Der Umzug aus dem ungeliebten Jahnsportpark tat den Spielern sichtlich gut. Der Kontakt zu den Fans ist da. Vom Türkiyemspor-Fanklub am Cottbuser Damm ist es nicht weit ins Katzbach-Stadion.

Von VOLKER ZEITLER
Oberliga-Telefon
Das fwo-Sondertelefon zur Amateur-Oberliga am Sonnabend/Sonntag: Ab 18 Uhr mit den Ergebnissen des Spieltages, abrufbar rund um die Uhr.
Tel. Berlin 2 03 47 604.

Berliner Fußball-Szene

Was man alles so hört

Schreck
Sven Demandt, Stürmer von Hertha BSC, sorgte für eine Schrecksekunde bei Trainer Bernd Stange. Beim Mittwoch-Training verletzte sich der 27jährige, Erleichterung bei der Diagnose: leichte Oberschenkel-Zerrung. Demands Einsatz am Sonntag (15 Uhr) bei Fortuna Köln ist nicht gefährdet. „Eine harte finanzielle Strafe, die wir intern bestimmt haben“, so Trainer Bernd Stange, trifft André Winkhold, der gegen Wuppertal Gelb-Rot sah. Für ihn wird Nico Kovac auf der rechten Seitenlinie.

Sorgen
Der 1. FC Union hat Sor-

te September eine Spielgenehmigung.

Nachfolger-Sieg

Der SV Blau Weiß – Nachfolger von Konkurs-Klub Blau-Weiß 90 – erreichte im Tempelhofer Pokal ein 4:0 gegen TSV Helgoland. Im Team: Oberliga-Torwart Zahn. Trainer: Toni Desimino.

Überraschung

Freude bei Türkspor. Grund: Abdulkadir Utukan, eigentlich in die 1. türkische Liga gewechselt, plagen sich auch Mario Mack (Angola), René Wölter (Sprunggelenk-Verletzung) und Marco Rehmer (Knorpelschaden) im Knie/mehrwöchige Pausse mit Verletzungen.

Geduld

Die Spieler von Lichterfelde konnten sich freuen. Beim 2:2 gegen Türkspor am glücklichsten: André Kluge. Der Abwehrspieler wurde 23. Im Tor stand Blanke für Neumann. Grund: Der 30jährige verließ seine Flitterwochen in Italien.



Leichte Zerrung im Oberschenkel, aber Sonntag fit: Sven Demandt. Der Hertha-Stürmer will bei Fortuna Köln sein zweites Saisontor erzielen

Pech

Ein tolles Programmheft von TeBe-Pressemitarbeiter Dieter Dolgner zum Aufkt. Alle Spieler mit den aktuellen Rückennummern. Stimmte auch fast. Einzige Ausnahme: Die Nummer 2 trug Steffen Borkowski. Er war für den verletzten Olaf Backasch (kam vom FC Berlin) in die Mannschaft gekommen.

Freuden

Türkiyemspor-Trainer Bülent Gündogdu muß sich noch gedulden. Er möchte die bosnischen Verteidiger Bego Catic (29) und Ahmed Gosto (23) schon jetzt in der Meisterschaft einsetzen, aber beide bekommen erst Mit-

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
5 – 8 – 13 – 25 – 27

6 aus 49 (West)

Ziehung A

9 – 14 – 18 – 20 – 45 – 47

Zusatzzahl: 28

Ziehung B

5 – 10 – 13 – 25 – 30 – 42

Zusatzzahl: 9

Spiel 77

8 1 2 2 1 2 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

CUP DER POKALSIEGER

2. Runde:

Elecsport (Kongo) – Fatima (Zentralaf. Rep.) 1:0/1:4

Vital'O (Burundi) – Power Dynamos (Sambia) 1:0/1:4

Vital'O kampft in der nächsten Runde

Kabwe Warriors (Sambia) – National (Ägypten) 1:0/1:1

National (Ägypten) 3:4 im Elfmeterschießen

Railways (Tansania) – El Mirreikh (Sudan) 2:1/1:3

Mogas 90 (Benin) – ASFAG (Guinea) 3:1/0:1

Africa Sport (Elfenbeinküste) – USM Bel Abbès (Algerien) 5:1/1:1

Olympic FC (Niger) – USM Libreville (Gabun) 3:2/0:1

Motema P. (Zaire) – Great Olympic (Ghana) 4:2/0:1

Reihenfolge der Ergebnisse: Rückspiel/Hinspiel

International

SCHOTTLAND

Ergebnisse 2. Spieltag (4. 8. 92):

FC Dundee – St. Johnstone 1:1

FC Motherwell – Hib Edinburgh 1:2

Glas. Rangers – Airdrieonians 2:0

1. Gl. Rangers (M/P) 2:0

FC Aberdeen 3:0

3. FC Falkirk 2:1

4. Dundee United 1:0

4. Celtic Glasgow 1:0

4. Partick Thistle (N) 1:0

7. Hibern. Edinburgh 2:4

8. FC Dundee (N) 2:3

9. St. Johnstone 2:1

10. Heart of Midloth. 1:0

11. FC Motherwell 2:1

12. FC Airdrieonians 2:0

FINNLAND

Ergebnisse 21. Spieltag (28. 8. 92):

HJK Helsinki – Mikkel MP 4:1

FC Jazz – Olari TP 6:2

Kuopio PS – Rovaniemi PS 2:1

Kuusysi Lahti – Ilves Tamper 2:1

Myllykoski – HJK Helsinki 0:1

Turku PS – Jaro FF 0:0

Ergebnisse 20. Spieltag (29. 7. 92):

Myllykoski – Rovaniemi PS 2:1

HJK Helsinki – Mikkel MP 3:1

Ilves Tamper – Jaro FF 1:2

FC Jazz – Turku PS 1:0

Kuusysi Lahti – Kuopio PS 1:0

Oulu TP – Haka Vaalakoski 4:1

1. FC Jazz (N) 21

2. Kuusysi Lahti (M) 21

3. HJK Helsinki 21

4. Mylykoski (N) 21

5. Ilves Tamper 21

6. Haka Vaalakoski 21

7. Turku PS (P) 21

8. Rovaniemi PS 21

9. Ilves Tamper 21

10. Oulu TP 21

11. Kuopio PS 21

12. Mikkel MP 21

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

OLYMPISCHE SPIELE

VIERTELFINALE (1./2. 8. 92):

Spanien – Italien 1:0/1:0

Tor: Quico (38).

Polen – Katar 2:0/1:0

Tor: 1. Kowalczyk (41.), 2.0. Jalicso (38.).

Ghana – Paraguay 4:2/2:1

Tore: 1. 0. 2.0. Ayew (17., 55.), 2.1. Acheampong (76.), 2.2. Campos (81.), 3.2. Rahaman; 4.2. Ayew (80.).

Schweden – Australien 1:2/0:1

Tore: 0.1. Markovski (28.), 0.2. Murphy (56.), 1.2. Roedlund (59.).

HALBFINALE (5. 8. 92):

Spanien – Ghana 2:0/1:0

Polen – Australien nach Red.schluß

WM-QUALIFIKATION

NORD-MITTELAMERIKA (CONCACAF)

1. Runde, Karibikregion, Hinspiel:

Suriname – St. Vincent 0:0

am 2. 8. 92/Rückspiel: 30. 8. 92

TURNIER IN LOS ANGELES

2. Runde:

USA – Kolumbien 0:1 (0:1)

Tor: Valencia (33).

Mexiko – Brasilien 0:5 (0:4)

Tore: Bebeto, Brasil (je 2), Zinho.

BALLEN-CUP

FINNLAND

Ergebnisse 21. Spieltag (28. 8. 92):

FC Lüttich – SK Beveren Sa.

SC Charleroi – AA Gent Sa.

SC Lommel – RSC Anderlecht Sa.

KV Mechelen – Cercle Brügge Sa.

FC Antwerpen – Standard, Lüttich Sa.

FC Boom – Germinal Ekeren So.

FC Brügge – Lierse SK So.

RWD Molenbeek – RC Genk So.

SC Lokeren – SV Waregem So.

VfL Kirchheim – SV Sandhausen 2:4

VfB Ulm 1846 – VfB Stuttgart/A 1:1

1. SV Sandhausen 1:42

2. VfB Gaggenau 1:20

3. Reutlingen (M) 1:20

4. VR Mannheim 1:21

5. Ludwigshafen 1:10

6. TSV Ditzingen 1:11

6. SV Schwetzingen 1:11

6. VfB Stuttgart/A 1:11

6. SSV Ulm 1846 1:11

7. Karlsruher SC/A. 1:0:1

8. FC Pforzheim 1:2

9. VfL Föhren 1:35

9. VfL Föhren 2:4

10. VfL Regensburg 2:3

13. Landshut (N) 2:0:1

14. SpVgg Welden 2:46

Ansetzungen 2. Spieltag (8.9. 8. 92):

1. FC Pforzheim – SG Lörach-Stetten 4:0

VfB Stuttgart/A. – SV Schwetzingen 1:0

SC Geislingen – SpVgg Ludwigsburg 0:0

VfB Gaggenau – VR Mannheim 3:3

TSV Eching – Schweinfurt05 2:2

SpVgg Fürth – München/1860 1:1

Jahn Regensburg – FC Starnberg 1:2

spieldorf: FC Augsburg 2:4

2. FC Augsburg 1:34

17. FC Memmingen 0:2

Ansetzungen 3. Spieltag (8.9. 8. 92):

SpVgg Bayreuth – SpVgg Fürth 1:0

1860 München/A. – TSV Schkeuditz 0:0

SpVgg Ingolstadt – TSV Schkeuditz 0:0

Schweinfurt05 – SpVgg Weiden 0:0

SV Lohhof – Bayern München/A. 0:0

VfL Frohnleich – Jahn Regensburg 0:0

FC Augsburg – 1. SC 08 Bamberg 0:0

FC Starnberg – FC Memmingen 0:0

spieldorf: FC Passau 0:0

BAYERN

Ergebnisse 2. Spieltag (4.8. 8. 92):

Bayern München/A. – VfL Frohnleich 4:0

Vestenbergsg. – SpVgg Landshut 1:0

1. SC 08 Bamberg – Bayreuth 4:0

FC Memmingen – 1. FC Passau 2:4

SpVgg Weiden – SV Lohhof 3:3

TSV Eching – Schweinfurt05 2:2

SpVgg Fürth – München/1860 1:1

Jahn Regensburg – FC Starnberg 1:2

spieldorf: FC Augsburg 2:4

FC Starnberg – FC Memmingen 0:0

spieldorf: FC Passau 0:0

CARL ZEISS JENA DINAR FC

[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Deutsche Nationalspieler im Blickpunkt



Trikotwechsel: Jürgen Klinsmann trägt in den nächsten Jahren den Dress von AS Monaco. Sein erstes Spiel vergangenen Sonntag gegen Anderlecht bestand er glänzend. Klinsmann: „Stürmen hat wieder Spaß gemacht!“

Von Mailand nach Monaco

KLINSMANN: Sind Sie sportlicher Absteiger?

von YVES DUPÉS
Jürgen Klinsmann: Sie haben Ihr erstes Spiel mit AS Monaco gegen Anderlecht 2:0 gewonnen. Ihr erster Eindruck?

Jürgen Klinsmann (28): Es hat unheimlichen Spaß gemacht. Die Mannschaft ist technisch sehr gut, spielt auf höchstem Niveau. Was mir besonders gefällt: Die spielen nach vorne, wollen Tore machen.

JUWO Kein Vergleich mit dem Fußball in Italien?

Klinsmann: Die Spielweise ähnelt mehr der deutschen. Es wird mal was riskiert, auch wenn der Gegner dadurch gleichfalls Torchancen erhält. Im Pariser Turnier wurde Liverpool geschlagen, dann Anderlecht – das zeigt, welches Potential in der Mannschaft steckt. Zumal jetzt auch noch Frankreichs National-Libero Laurent Blanc verpflichtet wurde. Eine echte Verstärkung, auch wenn er in Neapel nicht zurecht kam.

JUWO Und dann kommt vielleicht noch der Nürnberger Christian Wück ...

Klinsmann: Auf diese Nachricht kann ich mir keinen Reim machen. Normalerweise spiele ich in der Spalte, der Portugiese Rui Barros versetzt etwas hinter mir. Und die offensiven Kräfte, die aus dem Mittelfeld

kommen, sollen der Brasilianer Luis Enriques, seitdem der Rechten und Christian Perez auf der linken Seite sein.

JUWO Für Sie begann die Saison am Sonnabend mit einem Heimspiel gegen Toulon. Welche Ziele haben Sie?

Klinsmann: Wir wollen Meister werden. Monaco war in der vergangenen Saison Zweiter, wir haben uns verstärkt. Titelverteidiger Olympique Marseille hat Papin verloren, Moser, Waddle, Steven, und nur Rudi Völler als echte Verstärkung eingekauft. Klar, daß nur der Titel unser Ziel sein kann.

JUWO Und im Europacup?

Klinsmann: Da sind es immer nur zwei Spiele, da kann die Tafelgestorm entscheiden. Aber sicher ist für einen Finalisten der vergangenen Saison das erklärte Ziel, wieder ins Endspiel zu kommen. Und wenn Monaco die erste französische Mannschaft wäre, die den Europacup gewinnt, wäre das auch nicht schlecht.

JUWO Monaco hat immer noch das Rerenomme des ewigen Urlaubs. Zu den Heimspielen kommen im Schnitt nur 5000 Fans. Ein sportlicher Abstieg? Eigentlich hat man Sie in Madrid oder Paris erwartet.

Klinsmann: Späterstens, seitdem der Elsässer Arsene Wenger hier als Trainer arbeitet, ist das mit dem Urlaub nur noch eine schöne Legende. Hier wird hart gearbeitet. Und es ist kein Zufall, daß Monaco seit Jahren besser abschneidet als Paris. Sportlich kann also von einem Abstieg keine Rede sein, zumal Inter nicht im Europacup vertreten ist, Monaco aber sehr wohl. Ich wollte das gleiche Geld haben wie in Mailand. Aber weder Real noch Paris waren gewillt oder in der Lage, diesen Anspruch zu erfüllen.

JUWO Man munkelt von 1,2 Millionen Mark netto.

Klinsmann: Die Zahl stimmt nicht.

JUWO Mehr oder weniger?

Klinsmann: Kein Kommentar.

JUWO Sie sprechen deutsch, englisch, italienisch. Wann können Sie französisch?

Klinsmann: Seit Dienstag wohne ich in meinem Drei-Zimmer-Apartment. Wenn das eingeräumt ist, nehme ich so schnell wie möglich Sprachunterricht. Ich habe Italien ja auch verlassen, um noch einmal eine neue Sprache und eine neue Kultur kennenzulernen und nicht nur, um einen anderen Fußball zu spielen.



Matthias Sammer im blau-schwarzen Trikot von Inter Mailand. Geschickt umkurvt er seinen Gegenspieler. Das harte Konditionstraining hat er überstanden, jetzt arbeitet die Mannschaft an der Harmonie im Spiel. Trainer Bagnoli lobt: „Matthias versteht sich mit Schalimow immer besser.“

Von Stuttgart nach Mailand

SAMMER: Ist der Trainer noch sauer auf Sie?

von KLAUS FEUERHERM
JUWO Inter-Trainer Bagnoli ist kritisiert, weil Sie noch kein Italienisch können. Jetzt soll er Ihnen eine Dolmetscherin besorgt haben. Trifft Sie dieser Vorwurf?

Matthias Sammer (24): Also, das mit der Dolmetscherin ist in Deutschland völlig verkehrt angekommen. Tatsache ist, daß ich seit Januar italienisch gelernt, aber im Trainingslager in den Dolomiten die Kollegen trotzdem nicht verstanden habe. Kein Wort. Wenn, dann haben wir uns mit Händen und Füßen oder auf englisch verständigt. Das war so kompliziert, daß uns am Ende eine Angestellte aus dem Hotel zufällig behilflich war und ein Gespräch zwischen mir und dem Trainer dolmetschte.

Allerdings wäre es gut gewesen, wenn ich Bagnolis Kritik zuerst von ihm erfahren hätte und nicht von Journalisten. Und sonst: Mit Schalimow verständige ich mich auf russisch. Mit Zimmernachbar Ferri auf englisch.

JUWO Sie hatten ja wohl auch mehr Deutsche in Mailand erwartet, oder?

Sammer: Genauso vorgefundene habe ich die Italiener und vier Ausländer, und keiner hat deutsch gelernt. Aber Spaß beiseite: Natürlich dachte ich, Brehme, Klinsmann, Matthäus sind auch da. Jetzt gehört nur Matthäus zu Inter. Den sah ich zur Saison-Eröffnung, danach ging er in Urlaub.

JUWO Aber in Cernobbio haben Sie Wohnung und Freunde von Klinsmann übernommen.

Sammer: Ja, mit Fausto, unserem Pizzabäcker, und dessen Familie habe ich schon Freunde, die mir helfen.

JUWO Was erwartet Trainer Bagnoli von Ihnen?

Sammer: Ehrlich – ich weiß es noch nicht genau. In dem bisher einzigen Gespräch hat er nur zwei Möglichkeiten angedeutet: Einmal hinter den beiden Spitzen zu spielen wie gegen Bari, oder vor

der Abwehr wie gegen St. Gallen. Auf dem Feld ist die Fußballsprache in jedem Fall international. Auch das gibt mir die Hoffnung, daß am 6. September zum Saisonauftakt gegen Foggia alles gut läuft.

JUWO Bagnoli sagte, mit Schalimow verstünden Sie sich immer besser?

Sammer: Das kann ich bestätigen. Er ist ein guter Fußballer. Aber das sind alle 22 Spieler bei Inter, ob's die Torjäger Sossi oder Pancev oder Antriebler Schalimow sind.

JUWO Wer bestimmt die Politik bei Inter?

Sammer: Nach meinen Beobachtungen Zenga, Bergomi und Ferri.

JUWO Wie unterschied sich die 13-tägige Vorbereitung von der in Stuttgart?

Sammer: Ich will das nicht groß vergleichen. Es ist halt anders.

Grundlagen-Ausdauer haben wir im Stück trainiert. Bei Inter machen wir nicht 30-Minuten-Läufe, nur drei, vier Minuten, dann wieder Pausen, wieder Konditionsübungen. Läufe bergauf, bei denen ich mir eine Adduktoren-Verletzung zuzog und anderthalb Tage nicht mit der Mannschaft trainieren konnte. Wanderungen waren für mich ebenso neu wie Kraftübungen auf dem Rasen. Da haben wir auf Matten mit Hanteln gearbeitet. In Stuttgart machten wir das in der Halle.

JUWO Es heißt, Sie sind bei den Übungen immer hintendran.

Sammer: Ich sprach schon von gewissen Verständigungsschwierigkeiten. Ich kann doch bei einem Kniehebellauf nicht vorneweg rennen und mich dann dauernd umdrehen. Also bleibe ich etwas zurück, schaue mir alles an und mache es nach. Ich glaube schon, in den Dolomiten gut trainiert zu haben.

JUWO Welches Spielsystem erwarten Sie bei Inter?

Sammer: Wie in Stuttgart: Libe-

ro, zwei Mann-, zwei Außendecker, drei Mittelfeldspieler und zwei Stürmer.

JUWO Nerven Sie die Fans?

Sammer: Fußball ist für die Italiener ihr Leben. Das respektiere ich. Wenn ich gut drauf bin, dann macht mir die Begeisterung der Leute nichts aus. Sie kann einem sicherlich irgendwann auch einmal auf die Nerven gehen, wenn es Probleme gibt.

JUWO Es sind fünf Ausländer in Mailand. Wird es da Probleme geben?

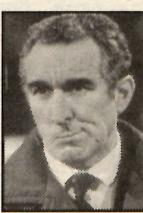
Sammer: Bestimmt. Aber ich kann mich realistisch einschätzen. Ich tue alles, damit ich es packe. Und ich habe gut trainiert und gearbeitet.

JUWO Wie unterschied sich die 13-tägige Vorbereitung von der in Stuttgart?

Sammer: Von Stuttgart war ich es gewöhnt, pünktlich zum Training zu erscheinen. Hier bin ich immer der erste und warte oft bis zu einer halben Stunde, ehe wir beginnen. Mit den Eßgewohnheiten habe ich keine Sorgen. Alles europäisch: Nudeln, Fleisch, alles ganz normal. Und den Vereins-Anzug ziehe ich nur zu offiziellen Anlässen an, sonst meine Jeans.

JUWO Mit welchen Erwartungen fahren Sie mit der Nationalen am 9. September zur EM-Revanche gegen Dänemark nach Kopenhagen?

Sammer: Ich will unter den ersten elf und nicht nur unter den ersten 16 sein.



Osvaldo Bagnoli aus Genua ist in Mailand der neue Chef von Matthias Sammer bei Inter

164
Seiten

Gleich besorgen!

Der Fußball-Knüller

Nur 6,50

fuwo-Extra Nr. 4 Juli/August 1992

EXTRA

fuwo

Die Fußball-Zeitung

Extra-Teil zum Sammeln

Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963

Es ist das beste Extra-Heft, das fuwo je gemacht hat

Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt

Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine

92/93
30. Saison

Bundesliga

Zweite Liga

Matthias Sammer schreibt:
Die Chancen der 18 Klubs

**Mit tollem Preisausschreiben –
Satelliten-Anlagen zu gewinnen**

Überall, wo es Zeitungen gibt

**Nur
6,50
Mark**